

# Klinikum Akut

Winter 2015/16

*Lachen auf Rezept*



Das Magazin der Klinikum Saarbrücken gGmbH und ihrer Tochtergesellschaften



PFLEGE|HERZEN

*... sind einfach immer da!*



**24 STUNDEN BETREUUNG  
IM EIGENEN ZUHAUSE**

Kostenlose persönliche Erstberatung

- ✓ Legalität
- ✓ Mindestlohn
- ✓ Vertrauen

**www.pflegeherzen.de | 06821 / 86 90 573**

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Schon mehrfach habe ich hier im Editorial auf die Nöte der Krankenhäuser hingewiesen. Allein in diesem Jahr haben die Krankenhaus-Beschäftigten zweimal in bundesweiten Aktionen – einmal im Juni und einmal im September – auf die personelle Unterbesetzung und die Unterfinanzierung der Krankenhäuser aufmerksam gemacht. Trotz dieser Proteste ändert sich am eigentlichen Kernproblem nicht wirklich etwas: Die Schere zwischen den Tarifsteigerungen für das Krankenhauspersonal und den Erlösen wird nicht geschlossen. Sprich: Die Einnahmen halten mit den wachsenden Kosten nicht Schritt. Und deshalb schreiben zahlreiche Krankenhäuser rote Zahlen.

Zwar haben die Proteste der Krankenhaus-Beschäftigten bewirkt, dass die ursprünglich vorgesehenen Kürzungen überwiegend nicht weiter verfolgt werden und dass die 500 Millionen Euro aus dem Versorgungszuschlag in den Krankenhäusern verbleiben (Saarland: ca. 8 Mio.). Der zukünftig weiter steigende medizinische Versorgungsbedarf der Krankenhäuser muss jedoch sachgerecht und fair refinanziert werden. Das betrifft auch die ambulante Notfallversorgung. Die Krankenhäuser leisten in diesem Bereich den Hauptanteil der Versorgung – und das sollte honoriert werden.

Darüber hinaus kommt das Saarland schon seit vielen Jahren seiner gesetzlichen Verpflichtung nur zu einem Teil nach, die Investitionen in Gebäude, Gerätetechnik und Informationstechnologie zu bezahlen.

Als Oberbürgermeisterin, die sich für die Gesundheit und das Wohlbefinden vieler Menschen mit verantwortlich fühlt, appelliere ich an Sie: Unterstützen Sie die Forderungen der



Krankenhäuser. Jeder, der sich für eine angemessene Finanzierung der Krankenhäuser stark macht, setzt sich letztlich für sich selbst ein. Denn jeder kann mal zum Patienten werden. Und jeder möchte dann, dass ausreichend ärztliches und Pflegepersonal da ist, die Technik auf der Höhe der Zeit ist und die Ärzte genügend Zeit für Aufklärungsgespräche, aber auch für Fortbildungen haben.

Dass trotz „knapper Kassen“ im Klinikum viel passiert und dass die Patientenversorgung auf qualitativ hohem Niveau zum Beispiel bei Schlaganfall (S. 8) oder Herzinfarkt (S. 9) geleistet wird – das können Sie in diesem „Akut“ nachlesen. Lassen Sie sich anregen und informieren Sie sich über das Neueste in unserem Saarbrücker Klinikum!

Herzlichst, Ihre

*Charlotte Britz*



## Impressum:

### Herausgeber:

Klinikum Saarbrücken gGmbH  
 Verantwortlich:  
 Dr. Susann Breßlein, Geschäftsführerin  
 Winterberg 1, 66119 Saarbrücken  
 Internet: [www.klinikum-saarbruecken.de](http://www.klinikum-saarbruecken.de)

### Texte:

Öffentlichkeitsarbeit des Klinikums Saarbrücken  
 Angela Schuberth-Ziehmer und  
 Irmtraut Müller-Hippchen  
 Fon: 0681 / 963-1007 oder -1017  
 Fax: 0681 / 963-1009  
 E-Mail: [presse@klinikum-saarbruecken.de](mailto:presse@klinikum-saarbruecken.de)

### Fotos:

Iris Maurer, Angela Schuberth-Ziehmer,  
 Irmtraut Müller-Hippchen, Holger Kiefer

### Satz & Layout:

AMT-Verlag, Susanne Zoßeder  
 Am Schindberg 18, 93336 Altmannstein

### Anzeigenakquise:

HeidelbergerMedienAgentur  
 69245 Bammental

### Druck:

KerkerDruck GmbH  
 67661 Kaiserslautern

### Erscheinungsdatum:

November 2015



Gemeinnützige Gesellschaft für  
 Beschäftigung und Qualifizierung  
 Saar GmbH

Ein Unternehmen der Stahlstiftung Saarland

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Vier Dienstleister  
 unter einem Dach...



#### Druckerei

Tel.: 06898 / 10-4963/64  
 Fax: 06898 / 10-4036



#### Kistenfertigung

Tel.: 06898 / 10-8228  
 Fax: 06898 / 10-8388



#### Siebdruckerei / Digitaldruck

Tel.: 06898 / 10-4967  
 Fax: 06898 / 10-4840



#### Feinmechanische Werkstatt

Tel.: 06898 / 10-4968  
 Fax: 06898 / 10-4136



## Kurzzeitpflege Pflegeheim Betreutes Wohnen

Bismarckstraße 23 • 66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 6009-0

Telefax: 0681 / 6009-250

E-Mail: [info@stiftung-langwied.de](mailto:info@stiftung-langwied.de)

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Impressum</b>	<b>4</b>
<b>Aus den Kliniken</b>	<b>6</b>
Stabwechsel in der Chefarzttriede des Klinikums Saarbrücken	6
Die Thrombektomie wirkt	8
Moderne Diagnoseverfahren im Klinikum Saarbrücken helfen bei der Beurteilung: Stent ja oder nein	9
Woche der Wiederbelebung wieder gut besucht	10
Wie Ärzte auf den „Echtbetrieb“ vorbereitet werden	11
Gemeinsam für die Nachsorge von Frühgeborenen	12
Notfallversorgung enorm verbessert	15
<b>Die Reportage</b>	<b>16</b>
Wir erfüllen Essenswünsche	16
Klinikum Saarbrücken erhält Gütesiegel der Privaten Krankenversicherung	18
Mit den Klinik-Clowns gibt es „Lachen auf Rezept“	20
Einmal in der Woche rollt der Büchertisch über die Kinderstationen	23
Schminktipps vom Profi	24
<b>Klinikum aktuell</b>	<b>27</b>
Wieder Tatort-Dreh	27
Das 750. Baby ist ein Mädchen	28
Grüne Damen gesucht	29
Klinikums-Apotheke auf Erweiterungskurs	31
<b>Personalien</b>	<b>32</b>
Prof. Dr. Teping wieder als Topmediziner ausgewiesen	32
Oberärztin Eva Groterath mit dem Ehrentitel Sanitätsrätin ausgezeichnet	33
Sie sind die Zukunft: neue Auszubildende im Klinikum Saarbrücken	35
Doppelter Zuwachs in der Telefonzentrale	39
<b>Aus den Tochtergesellschaften</b>	<b>40</b>
Jeder Blutspender hat Chance auf einen Gewinn	40
Blutspende-App erinnert an die nächste Spende	41
Tiere sorgen für Lebensfreude	43
<b>Kurz &amp; Akut</b>	<b>44</b>
Nachbarschaftshilfe der anderen Art	44
11 000 Euro für die Kinder-Intensivstation	44
Golfclub Saargmünd spendet 1000 Euro	45
Frühgeborenenstation erhielt XXXXS-Bodys	45
Spende für den Förderverein Känguruh-Kinder	46
Zahngold brachte 8500 Euro für Klinikclowns	46
1000 Euro für die Klinikclowns	47
Bücherverkauf brachte 4000 Euro für Blumendörfer	47
Kinderklinik besichtigt	49
Klinikum bei Ausbildungsmesse vertreten	49
<b>Ankündigungen</b>	<b>50</b>
Abendvisite – Zu Gast im Klinikum	50

**DER RAUMAUSSTATTER**  
**Helmut Kallenbach**

Manufaktur seit 1887  
 Großblittersdorfer Str. 261a  
 66119 Saarbrücken  
 Fon: 06 81 - 87 26 88 / 66

**Polsterarbeiten aller Art - Gardinen - Matratzen**  
*Christian Fischbacher* -SHOP - Frottier- und Bettwaren  
**Sonnenschutz - Teppichboden - Gardinenreinigung**

# Stabwechsel in der Chefarztriedege des Klinikums Saarbrücken

## Dr. Dr. Herbert Rodemer folgte Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach als Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen

Am 31. Mai 2015 ging Chefarzt Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach in den verdienten Ruhestand. Seit Juli 1987 – also fast 28 Jahre – leitete er die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen, die er zu einer modernen und leistungsfähigen Abteilung entwickelt hat. Als 37-jähriger war er vom Universitätsklinikum Nürnberg-Erlangen nach Saarbrücken gekommen. Dank seines unermüdlichen Engagements wurden immer wieder neue Operationsverfahren und moderne Behandlungskonzepte an seiner Klinik etabliert. Besonders in der Implantologie genießt der gebürtige Oberfranke einen exzellenten Ruf.

Der ärztliche Nachwuchs lag ihm allzeit am Herzen, so bildete er im Klinikum Saarbrücken viele Generationen von Oralchirurgen und jungen Fachärzten für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie aus. Auch war er über Jahre als Vorsitzender der Saarländischen Gesellschaft für zahnärztliche Fortbildung aktiv und engagierte sich in der Standesorganisation als Vorstandsmitglied der Ärztekammer des Saarlandes - Abteilung Zahnärzte -, sowie in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung.

### Interdisziplinäres Arbeiten liegt ihm am Herzen

Der Chefarztwechsel ist ein Wechsel der „sanften“ Art: Der neue Chefarzt Dr. Dr. Herbert Rodemer steht für die Kontinuität und Qualität der Klinik. Er hatte ebenfalls zum 1. Juli 1987 in der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie des Klinikums Saarbrücken begonnen, damals als junger Assistenzarzt. Der neue Chefarzt und er hatten sich zuvor schon am Uniklinikum Nürnberg-Erlangen kennengelernt. Seit 1991 ist Rodemer leitender Oberarzt. Im Laufe seiner ebenfalls bald 28-jährigen Tätigkeit hat er stets eng mit Prof. Dr. Dr. Dumbach zusammen gearbeitet. Er kennt die Klinik wie kein anderer, hat ihre Fachexpertise und ihren guten Ruf an der Seite von Prof. Dr. Dr. Dumbach mit aufgebaut.

Der gebürtige Saarbrücker, Dr. Dr. Herbert Rodemer, hat nach dem Abitur am Schlossgym-



*Sie waren immer ein gutes Team, der alte und der neue Chefarzt, Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach und Dr. Dr. Herbert Rodemer. Er steht für Kontinuität und garantiert, dass die Klinik in ruhigem Fahrwasser bleibt.*

nasium sowohl ein Studium der Human-, als auch der Zahnmedizin an der Universität des Saarlandes absolviert und in beiden Disziplinen promoviert – daher der doppelte Doktor. Er verfügt über zusätzliche Weiterbildungen für Plastische Operationen und zahnärztliche Oralchirurgie. Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Tumorchirurgie, der Traumatologie und in kieferorthopädischen Operationen. Dabei liegt ihm interdisziplinäres Arbeiten sehr am Herzen, so beispielsweise bei komplexen Gesichtseingriffen gemeinsam mit der Neurochirurgie. Als angehender Chefarzt absolvierte er erfolgreich ein Master-Fernstudium „Management von Gesundheits- und Sozial-einrichtungen“ an der Technischen Universität Kaiserslautern.

### Erkrankungen im Gesichtsbereich eine besondere Herausforderung

Rund 6000 Patienten kommen jedes Jahr zu ambulanten oder stationären Behandlungen

in die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Klinikums Saarbrückens. Manchmal „nur“ wegen eines vereiterten Zahns oder eines störenden Weisheitszahns, häufig aber wegen komplizierter Zahn- und Kieferbehandlungen. Besonders, wenn das Gesicht durch Unfall, Tumor oder Fehlbildung entstellt ist, sind die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen gefragt. Das Leistungsangebot ist daher vielfältig.

Dr. Dr. Herbert Rodemer ist sich der Herausforderung und seiner Verantwortung sehr bewusst: „Da das Gesicht eines Menschen als „Spiegel der Seele“ wahrgenommen wird, ist die Behandlung von Erkrankungen im Gesichtsbereich eine besondere Herausforderung. Und zwar sowohl, was die Funktion angeht – schmecken, riechen, essen, trinken, Mimik, lachen, weinen usw. – als auch, was die Ästhetik angeht. Genaue Kenntnisse der Anatomie des Gesichtes sowie das Wissen um Zusammenhänge zwischen Anatomie und Funktion sind für alle Eingriffe eine wichtige Voraussetzung.“

Zur offiziellen Verabschiedung und Einführung sprachen Monika Bachmann, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes, Dr. Ulrich Hell, Präsident der Kassenzahnärztlichen Vereinigung des Saarlandes und Dr. Hans Joachim Lellig, Vizepräsident der Ärztekammer des Saarlandes, Grußworte.

#### Schon zweimal Saarlands Bester

Übrigens: Für sein soziales Engagement in der Versorgung von Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten wurde Rodemer bereits zweimal zu „Saarlands Bestem“ gekürt. Gerade hat er wieder ein neun Jahre altes Mädchen aus Angola, Francisca, behandelt. Sie kam über das Friedensdorf international in Oberhausen, das schon seit 1967 verletzten und kranken Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten eine Chance gibt, in Europa medizinische Hilfe zu bekommen. Jedes Jahr hilft das Friedensdorf rund 1000 Kindern aus Afghanistan, Vietnam, Kambodscha und vielen anderen Ländern der

Welt. Kinder, die eines gemeinsam haben: Sie sind arm und sie haben eine Erkrankung, die in ihrem Heimatland nicht behandelt werden kann, denen aber in Europa geholfen werden kann.

Francisca kam mit einer beidseitigen Mundsperrung (Ankylose), deren Ursache eine Entzündung des Knochenmarks der Kieferknochen ist. Vor der OP konnte sie den Mund gerade mal einen kleinen Spalt öffnen, zu klein, um Nahrung in anderer Form als flüssig mit einem Strohhalm aufzunehmen. Nachdem sie von Dr. Dr. Herbert Rodemer operiert wurde, passierte das Erstaunliche: Das Kind konnte bereits nach einem Tag den Mund wieder 5 cm weit öffnen. Normalerweise dauert das mehrere Wochen. So konnte Francesca schon nach drei Wochen Aufenthalt in der Kinderklinik wieder entlassen werden – ohne Schmerzen, mit vollständig verheiltem Kiefer und mit normal nutzbarer Kieferfunktion.



Dr. Dr. Herbert Rodemer hat die kleine Francisca aus Angola erfolgreich operiert.

## Die Thrombektomie wirkt

### Mechanische Schlaganfall-Therapie kann in Deutschland 10 000 Patienten helfen

Nun ist es wissenschaftlich belegt: Die Thrombektomie wirkt. Dieses Verfahren der Schlaganfallbehandlung wird im Klinikum Saarbrücken bereits seit gut fünf Jahren mit großem Erfolg angewandt, wie Prof. Dr. Elmar Spüntrup, Chefarzt der Radiologie, betont. Prof. Dr. Karl-Heinz Grottemeyer, Chefarzt der Klinik für Neurologie des Klinikums Saarbrücken ergänzt: „Wir haben mit der Thrombektomie bei Jung und Alt in den vergangenen Jahren gute Erfolge erzielt. Viele haben nicht nur überlebt, sondern auch deutlich weniger oder gar keine Behinderung davon getragen.“

Auf der International Stroke Conference in Nashville (Tennessee, USA) wurden dazu drei neue Vergleichsstudien vorgestellt. Sie alle haben die Wirkung dieser Methode bewiesen, so dass diese Therapie der Schlaganfall-Behandlung seit Juli 2015 in den USA in den Leitlinien empfohlen wird.

Bei der Thrombektomie wird ein Gefäßverschluss im Gehirn (Thrombus) entfernt. Und das geht so: Über einen Draht wird ein spezieller Katheter bis zum Gefäßverschluss vorge-

schoben, der den Thrombus wie eine Art Käfig umschließt, so dass er herausgezogen werden kann. Die Thrombektomie wird ergänzend zur seit vielen Jahren etablierten Standardtherapie der Thrombolyse (medikamentöse Auflösung von Blutgerinnseln) eingesetzt.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Thrombektomie ist, dass der Schlaganfall nicht länger als 4,5 Stunden zurückliegt, der Thrombus eine gewisse Größe hat, gut erreichbar ist und dass noch nicht zu viel Gewebe geschädigt ist. Moderne bildgebende Verfahren wie CT und MRT geben hierüber Aufschluss.

Grundsätzlich gilt: Je früher die Therapie einsetzt, desto größer die Erfolgschancen. Prof. Dr. Grottemeyer schätzt, dass die Thrombektomie für etwa fünf Prozent der Schlaganfall-Patienten in Frage kommt. Das wären in Deutschland mehr als 10.000 Patienten im Jahr, die von dieser Schlaganfall-Therapie profitieren. Viele der behandelten Patienten leiden später kaum unter Beeinträchtigungen. Thrombektomie ist zwar kein Allheilmittel, doch bestimmten Patienten hilft sie.

 <p>Wir setzen Impulse für ein entscheidendes Plus an Lebensqualität: An gleich 7 Standorten in der Großregion. Und ganz nah bei Ihnen. Setzen Sie doch ganz einfach auf Partnerschaft für Ihre Gesundheit: Natürlich mit uns.</p> <p><a href="http://www.doppler-online.com">www.doppler-online.com</a></p>	<p><b>In Deutschland ganz weit vorne.</b></p>
	<p><b>Orthopädietechnik</b></p>
	<p><b>Rehabilitationstechnik</b></p>
	<p><b>Sanitätsfachhandel</b></p>
<p>Zentrale Saarbrücken: Beethovenstraße 11, 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Tel.: 06897 - 95 29 1-0, Fax: 06897 - 95 29 1-29, E-Mail: <a href="mailto:info@doppler-online.com">info@doppler-online.com</a></p>	
<p>Die Entscheidung fürs bessere Leben.</p> 	

# Moderne Diagnoseverfahren im Klinikum Saarbrücken helfen bei der Beurteilung: Stent ja oder nein

## Nicht immer müssen Engstellen an den Herzkranzgefäßen gedehnt werden

Die minimal invasive Behandlung eines Verschlusses oder einer Verengung der Herzkranzgefäße ist seit Jahren fester Bestandteil der Patientenversorgung im Klinikum Saarbrücken. Allerdings wird immer wieder diskutiert, ab welchem Grad der Verengung der Herzkranzgefäße eine Gefäßstütze (Stent) zum Offenhalten von Gefäßen oder Hohlorganen gesetzt werden muss. „Die Saar ist auch nicht überall gleich breit. Trotzdem wird das Ufer nicht durchgängig mit Spundwänden befestigt“, erklärt Prof. Dr. Günter Görge. „Nur wenn es sich vor einer Engstelle staut, muss was gemacht werden“. So ähnlich ist es auch bei den Herzkranzgefäßen. Dehnt man nämlich Engstellen auf, die nur eng aussehen, den Blutfluss aber in Ruhe und unter Belastung nicht behindern „sieht das im Herzkatheterlabor zwar schön aus, es nutzt dem Patienten aber nichts“. Es kann sogar schaden.

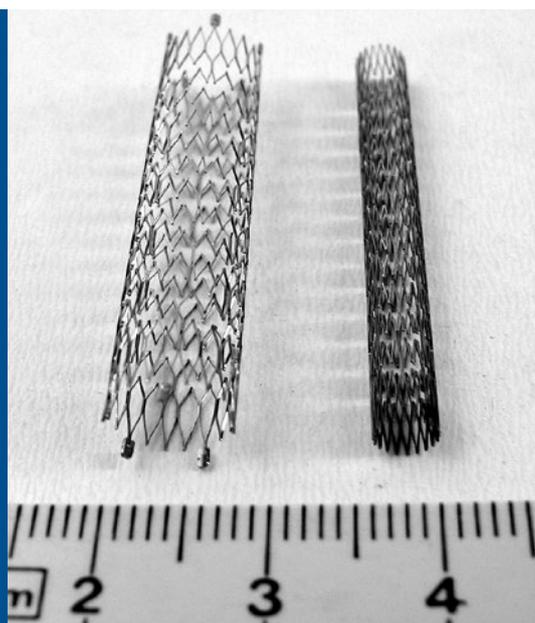
Und dann gibt es auch das Gegenteil: Auf dem Röntgenbild sieht die Gefäßverengung nicht so dramatisch aus, trotzdem ist der Blutfluss eingeschränkt. „In diesen Fällen muss aufgedehnt werden und doch ein Stent gesetzt werden“, so Prof. Görge. Bei der Entschei-

dung helfen dem Kardiologen moderne Diagnoseverfahren, die fest im Herzkatheterlabor des Klinikums integriert sind, wie zum Beispiel die Messung der fraktionellen Koronarflussreserve. Damit kann bestimmt werden, ob das verengte Herzkranzgefäß noch ausreichend mit sauerstoffreichem Blut versorgt wird. Und mit dem sogenannten intravasalen Ultraschall (IVUS) kann die Gefäßwand beurteilt werden. Dank dieser Methoden kann die Entscheidung „Stent ja oder nein“ direkt, schnell und schonend für den Patienten am Kathetertisch getroffen werden. Die dazu notwendigen Katheter sind extrem dünn und schonend konstruiert. Auch der zusätzliche Zeitaufwand ist gering.

Prof. Dr. Görge: „In den USA ist es in einigen Bundesstaaten schon so, dass ohne den vorherigen Einsatz dieser Diagnosemethoden, keine Gefäßaufdehnung oder Stentimplantation mehr vorgenommen werden darf. Es ist anzunehmen, dass in Zukunft auch in Deutschland diese Diagnoseverfahren als Voraussetzung gefordert werden. Das Klinikum Saarbrücken ist hier zum Wohle seiner Patienten schon einen Schritt voraus.“



Prof. Dr. Günter Görge



Mit solch einer Gefäßstütze werden Blutgefäße offen gehalten.



Die Ergebnisse der FFR-Messung entscheiden, ob ein Stent gesetzt werden muss - wie in diesem Fall.

## Woche der Wiederbelebung wieder gut besucht

Unter dem Motto „Ein Leben retten - 100 Pro Reanimation“ fanden im Rahmen der diesjährigen Woche der Wiederbelebung vier Reanimationskurse für Laien statt. Veranstalter waren die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie die Klinik für Innere Medizin II.

In nur zwei Stunden frischten 70 Interessierte ihr Wissen aus dem Erste-Hilfe-Kursus auf. Dabei vermittelten der Chefarzt der Anästhesiologie und Intensivmedizin, PD Dr. Konrad Schwarzkopf und der Chefarzt der Inneren Medizin II, Prof. Dr. Günter Görge, in einem

einstündigen Vortrag theoretische Grundlagen über Lebensrettung und Wiederbelebung. Im Anschluss gab es eine praktische Unterweisung. An Puppen konnten alle das theoretisch Erworbene einmal ausprobieren. Ein ganzes Team an Pflegekräften und Ärzten aus der Medizinischen Klinik II und der Anästhesiologie trug zum Erfolg des Trainings bei: die Intensivpflegekräfte Mona Fröhlich und Jörg Dreistadt, Oberarzt Dr. Nikolaus Graf, Dr. Axel Böcking, Christine Henseler-Schuligen, Philip Reinert, Tim Bleser und Markus Höhn.



## Mit Komfort und Effizienz gegen steigenden Kostendruck

Sparen Sie nicht bei den Leistungen für Ihre Patienten. Minimieren Sie stattdessen Ihre Betriebsaufwände indem Sie die spezifischen Prozesse in unsere intelligente Kommunikationslösung Avaya IP Office integrieren. In Kombination mit Avaya Medcom und den integrierten Datennetz-Lösungen reduzieren Sie Betriebskosten sogar doppelt. Denn die Medcom-Lösung lässt sich jetzt noch einfacher administrieren. Das spart Zeit und reduziert den Verwaltungsaufwand. Und durch mobile Kommunikationslösungen in Verbindung mit einem Alarmsystem arbeiten Ihre Mitarbeiter jetzt noch effizienter. Schützen Sie Ihre Investition durch die Modularität sowie Skalierbarkeit und profitieren Sie von dem Avaya Migrationskonzept.

© 2013 Avaya Inc. und Avaya GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

**AVAYA**  
The Power of We™

# Wie Ärzte auf den „Echtbetrieb“ vorbereitet werden



Die Operationsmethoden werden immer schonender: Schon Anfang der 80er Jahre begann man in der Darmchirurgie mit der endoskopischen Mikrochirurgie. Ein spezielles Endoskop wird hierbei in den Darm eingeführt. Auf dem Bildschirm kann der Arzt dies kontrollieren und die sichtbar gewordenen krankhaften Stellen entfernen.

Im Rahmen eines ganztägigen Workshops für Ärzte stellte der Chefarzt der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Kinderchirurgie, Privatdozent Dr. Daniel Schubert, nun ein spezielles

Operationsrektoskop vor, das die übersichtliche und präzise Entfernung von Tumoren nahezu im gesamten Enddarm ermöglicht. Und das unter optimaler Schonung der umliegenden Organe und ihrer Funktionen.

In einer Mischung aus theoretischen Vorträgen, praktischen Übungen am Modell und der Demonstration anhand zweier Live-Operationen am Enddarm wurden die rund 20 Teilnehmer auf den Einsatz dieser neuen Verfahren in der Praxis vorbereitet. Im Klinikum Saarbrücken werden sie bereits angewandt.



*Zeigen, erklären und selber ausprobieren - neue Operationsmethoden und neue medizinische Geräte müssen erlernt und erprobt werden, bevor sie im „Echtbetrieb“ angewendet werden; auf dem Foto PD Dr. Daniel Schubert (rechts), Chefarzt der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Kinderchirurgie.*

# Gemeinsam für die Nachsorge von Frühgeborenen

**E**s war wie das „who ist who“ der Saarbrücker „Frühgeborenen-Nachsorge-Szene“: Die Arbeitsgemeinschaft sozialpädiatrische Nachsorge traf sich im Klinikum Saarbrücken. Es ging um die Vernetzung der Hilfsangebote für von Frühgeburt betroffene Kinder und deren Eltern im Kreis Saarbrücken.

Die sozialmedizinische Nachsorge bietet Familien, die von der Frühgeburt eines Kindes betroffen sind, „Hilfe zur Selbsthilfe“ auf dem Weg von der Klinik nach Hause. Ein Team aus Kinderintensivschwestern, Kinderärzten und weiteren Fachleuten des Klinikums bietet den Betroffenen Unterstützung bei der Suche nach Hilfsmitteln und pflegerischen oder medizinischen Maßnahmen für die Zeit nach der Entlassung. Damit der Start im eigenen Zuhause

Anfangs stellte Chefarzt Prof. Dr. Jens Möller gemeinsam mit der Kinderkrankenschwester und Casemanagerin Anja Schneider und der Kinderärztin Sigrun Berger die Erfolge, Tücken und Fallgruben aus einem Jahr sozialmedizinischer Nachsorge des Klinikums Saarbrücken vor. Seit dem 1. September 2014 widmet sich in der Kinder-Intensivstation des Klinikums Saarbrücken ein Team um den Chefarzt der Kinderklinik dieser Aufgabe. Sie alle begleiten die Familien dabei, sich in den neuen Alltag mit einem zu früh geborenen, kranken und pflegeintensiven Kind einzufinden.

## Viele Frühgeburten im Saarland

Zum Hintergrund: Im Saarland kommt es häufiger zu Frühgeburten als in jedem anderen Bundesland. Deshalb haben die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen (siehe Kasten) einen Vertrag mit dem Klinikum zur „sozialmedizinischen Nachsorge“ geschlossen. „Nachsorge ist hier in Wirklichkeit eine verbesserte Vorsorge“, meint Prof. Dr. Jens Möller, „denn je besser ein Frühgeborenes oder ein krankes Neugeborenes am Anfang versorgt wird und je schneller beim Übergang in den häuslichen Bereich Rat und Hilfe zur Verfügung stehen, desto besser kann sich ein Kind entwickeln.“

Kinder-Intensivschwester und Case-Managerin Anja Schneider: „Das Nachsorgekonzept fängt schon in der Klinik an, wenn wir den Eltern Mut machen für die Zeit danach und ihnen in gezielten Gesprächen unsere Hilfe und Betreuung in der ersten Zeit zu Hause anbieten.“ Hier wirkt sich die Vertrauensbasis, die sich in der Zeit der Intensivbetreuung auf der Kinder-Intensiv-Station zwischen Eltern und Pflegepersonal entwickelt hat, positiv aus. Meistens sind die Kinder Wochen, manche sogar Monate lang auf der Station, bevor sie nach Hause gehen können. Wird die Betreuung nach der Klinik noch eine Weile fortgesetzt, so gibt das den Eltern Sicherheit und Rückendeckung.

In Zukunft möchte sich die Arbeitsgemeinschaft einmal im halben Jahr treffen, um sich gezielt zu verschiedenen Themenschwerpunkten (Frühförderung, Pflegedienst, Palliativversorgung.....) auszutauschen.



*Je besser ein Frühgeborenes oder ein krankes Neugeborenes am Anfang versorgt wird, desto besser kann sich ein Kind entwickeln.*

reibungslos funktioniert, arbeitet die sozialmedizinische Nachsorge in Kooperation mit den Krankenkassen mit einem Netzwerk aus Frühförderstellen, Palliativteams, niedergelassenen Kinderärzten, Ämtern und Behörden, Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen zusammen. Alle Beteiligten stellten bei der Tagung ihre Arbeit vor.

## Arbeitsgemeinschaft sozialpädiatrische Nachsorge

### Beteiligte Vereine, Verbände und Organisationen

- Verbände der gesetzlichen Krankenkassen (AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)-LV Saarland, IKK Südwest, BKK Landesverband Mitte, Knappschaft und SVLFG als landwirtschaftliche Krankenkasse)
- Caritasverband
- Dt. Kinderschutzbund Saarland e.V.
- Nestwärme e.V. Deutschland
- Katholische Familienbildungsstätte
- Frühe Hilfen „Kinderlachen“
- Lebenshilfe e.V. Saarbrücken
- Frühförderung der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH
- Kinderhospizdienst Saar
- SAPV-SAAR / Palliativmedizin-Saar
- Gesundheitsamt, Frühe Hilfen
- Ambulanter Pflegedienst Plus
- Kinderbetreuungsbörse Saarbrücken/Völklingen
- Känguruh-Kinder e.V.



Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sozialpädiatrische Nachsorge diskutierten im Klinikum Saarbrücken über die Vernetzung ihrer Hilfsangebote.

## Natürlich, sanft und sicher

soll die Geburt Ihres Kindes sein. Dabei stehen wir Ihnen zur Seite.

Unser Team aus erfahrenen Frauenärzten, Hebammen, Kinderärzten und Kinderkrankenschwestern arbeitet für Sie Hand in Hand.

Wir sind ein anerkanntes Geburtszentrum (Perinatalzentrum Level I) mit integrierter Kinder-Intensivstation – Sie können uns vertrauen!

Weitere Kursangebote: für werdende Mütter, für Säuglings- und Babypflege unter [www.klinikum-saarbruecken.de](http://www.klinikum-saarbruecken.de) oder Info Telefon

Informationsabend jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, jeweils um 18 Uhr im Casino des Klinikums Saarbrücken

Klinikum  
Saarbrücken  
gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität des Saarlandes

Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken



Unsere Kreißsäle und die Mutter-Kind-Station bieten Ihnen und Ihrem Baby eine ruhige und angenehme Atmosphäre in modernem Ambiente.

Info Telefon: 0681/963-2234

Darauf können Arzt und Patient vertrauen

# Verlässliche Beratung und höchste Abrechnungsqualität



Als Arzt profitieren Sie in allen Belangen der Privatliquidation vom persönlichen Know-how und umfassenden GOÄ-Wissen jedes einzelnen unserer Mitarbeiter. Und als Patient von einem Arzt, der nur für Sie da ist.

Hier finden Sie uns gut:

Geschäftstelle Neunkirchen | Boxbergweg 3a  
66538 Neunkirchen | Telefon: 06821/9191-3 | info@pvs-saar.de  
Geschäftstelle Trier | Gartenfeldstr. 22 | 54295 Trier  
Telefon 0651/97802-0 | info@pvs-trier.de  
www.pvs-saar.de | www.pvs-trier.de



*Wir helfen*

**Rehatechnik**  
**Medizintechnik**

Fenner Straße 56 • 66127 SB-Klarenthal

Tel.: 06898 / 9 33 98 - 0  
Fax: 06898 / 9 33 98 - 33  
E-Mail: info@agesa.de

**Sanitätshaus**  
**Orthopädietechnik**

Sulzbachstraße 5 • 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 3 50 31  
Fax: 0681 / 37 42 79  
Web: http://www.agesa.de

Rehatechnik aller Art
Treppenlifte und Aufzüge
Home-Care-Center
Medizintechnik
Arzt- & Krankenhausbedarf
Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Krankenpflegeartikel
Meisterwerkstatt
Vor Ort Service



SAARBRÜCKEN  
Eschberger Weg 2  
www.moebel-martin.de

**MÖBEL MARTIN**  
*...besser leben!*

# Notfallversorgung enorm verbessert

## Mitglieder des TraumaNetzwerks Saar-(Lor)-Lux-Westpfalz tagten im Klinikum Saarbrücken

Die Notfallversorgung in der Region Saarland – Luxemburg – Westpfalz hat sich in den vergangenen Jahren enorm verbessert. Das ist auch dem Engagement des TraumaNetzwerks Saar-(Lor)-Lux-Westpfalz geschuldet, das bereits mehrfach zertifiziert wurde.

Im TraumaNetzwerk in der Initiative der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie arbeiten alle an der Rettungskette beteiligten Partner und Institutionen eng zusammen. Regelmäßiger Austausch ermöglicht es, die Notfallversorgung weiter zu verbessern. Das jüngste Treffen fand unter Regie der Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Klinikums Saarbrücken, Chefarzt Prof. Dr. Christof Meyer, statt. Dabei ging es um sogenannte Schnittstellenprobleme in der Rettungskette. Das heißt: kritische Punkte im System bei der Übergabe eines Unfallverletzten zwischen den hervorragend funktionierenden Einzelsystemen Rettungsleitstelle – Rettungsdienste – Notärzte - Krankenhäuser. Nach der Eröffnung durch die Sprecher des TraumaNetzwerks, Prof. Dr. Tim Pohlemann (Universitäts-klinikum Homburg) und Prof. Dr. Christof Meyer (Klinikum Saarbrücken) stellten Vertreter aus allen Teilen

der Rettungskette in Kurzreferaten Schnittstellenprobleme aus ihrer jeweiligen Sicht dar. Unter den Referenten waren Alfred Groß von der Rettungsleitstelle Saar, Jürgen Fecht vom Rettungsdienst (Christoph 16) und Benedikt Oster (Berufsfeuerwehr Saarbrücken) sowie die Notärzte Dr. Thomas Schlechtriemen, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes Saarland und Stephan Harter, Oberarzt der Anästhesiologie im Klinikum Saarbrücken. Einen Einblick in die Arbeit der RettungsArena der Rettungsdienstschule Saar in St. Ingbert gewährte der Notfallsanitäter Sandy Duchêne.

Über organisatorische Besonderheiten der Zentralen Notaufnahme (ZNA) des Klinikums Saarbrücken informierte Dr. Christian Braun, Ärztlicher Direktor und Leiter der ZNA des Klinikums Saarbrücken. Auf die Versorgung innerhalb der Unfallkliniken gingen der Oberarzt Dr. Michael Kühne und Dr. Octavian Tapos ein. Schwester Carolin Hägele beleuchtete pflegerische und unfallchirurgische Aspekte der ZNA. Zum Abschluss ging der Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Priv.-Doz. Dr. Konrad Schwarzkopf, auf die Schnittstelle zur Intensivstation ein.



Prof. Dr. Christof Meyer



## Wir erfüllen Essenswünsche

### 35 Mitarbeiter sorgen in der Küche des Klinikums Saarbrücken für das leibliche Wohl von Patienten und Mitarbeitern

Seit gut drei Jahren wird in um die Küche des Klinikums Saarbrücken alles saniert und teilweise neu gebaut. Jetzt ist ein Ende abzusehen. „Die Umbauphase im laufenden Betrieb und ohne Ausweichörtlichkeit war eine große Herausforderung für die Küchenmannschaft. Nebenbei mussten neue Strukturen geschaffen werden. Anfangs war ein eigener Küchenbetrieb fast nicht mehr möglich“, so Küchenchef Michael Berres. Durch die Küchensanierung ist es nach Meinung des Küchenchefs gelungen, eine Küchenausstattung zu haben, die auch den zukünftigen Anforderungen entspricht. Mit der Neuausrichtung der Küche wurde die Qualität, Auswahlmöglichkeit für die Patienten sowie die Wirtschaftlichkeit verbessert. Damit auch im Klinikum gilt: Hauptsach gudd gess.

Essen hält Leib und Seele zusammen – heißt es. Im Krankenhaus soll das Essen beim Gesund werden helfen. „Deshalb gehen wir auch auf die individuellen Wünsche und Vorlieben der Patienten ein“, erklärt Ernährungsberaterin Monika Emich-Schug. Zum Beispiel bei dem 52jährigen Jürgen Emmerich. Der Saarbrücker ist Diabetiker und isst normalerweise morgens nichts. „Deshalb bekommt er ein Naturjogurt. So muss er nicht spritzen und die Insulinwerte stimmen trotzdem“, erklärt sie. Überhaupt: Dem 52jährigen schmeckt das Essen im Klinikum. Den Speiseplan wird er mit nach Hause nehmen, damit seine Frau weiß, was sie bei seiner Erkrankung kochen kann.

#### Ganz unterschiedliche Kostformen

So einfach kann Ernährung sein – eben nicht. Denn im Klinikum Saarbrücken werden täglich etwa 800 Mittagessen für Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zubereitet. Da gibt es Normal-, Schonkost oder vegetarisches Essen mit unterschiedlichen Beilagen. Zusätzlich gibt es flüssige und passierte Kost, eben ganz unterschiedliche Kostformen individuell auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten. Das bedeutet ausgefeilte Planung und Organisation – für Frühstück, Mittag- und Abendessen. Wer will, darf sich auch eine Zwischenmahlzeit auswählen.

„Weil wir wollen, dass es dem Patienten schmeckt, darf sich jeder – sofern er keine Vorgaben vom Arzt hat – unter drei Gerichten ei-

nes mit seinen Lieblingsbeilagen wählen“, sagt Küchenchef Michael Berres. Dabei helfen die Verpflegungsassistentinnen, die täglich am frühen Nachmittag in die Zimmer der Patienten gehen und jeden einzelnen nach den Essenswünschen für den folgenden Tag befragen. Der Vorteil: Die Verpflegungsassistentinnen wissen, ob der Patient Schonkost oder Normalkost zu sich nehmen darf. Entsprechend darf der Patient auswählen. Bei Normalkost, zum Beispiel zwischen Schweinebraten mit Wirsinggemüse und Kartoffeln, Seelachsfilet in Dillsauce mit Spinat und Kartoffeln oder Käsespätzlepfanne. Zum Frühstück können die Patienten Obst, Jogurt oder Fruchtmus, unterschiedliche Brot- und Brötchensorten, Wurst, Käse, Marmelade oder vegetarischen Aufstrich bestellen. Zum Abendessen gibt es fünf verschiedene Brotsorten, Wurst oder Käse sowie Salat, Fisch oder Ei. Auch für den Patienten, der als Notfall kommt, wird gesorgt; in der Kinderklinik gibt es für die kleinen oder jugendlichen Patienten in solchen Fällen in der Regel Spaghetti. „Das geht immer“, weiß der Küchenchef.

#### Essensbestellungen erfolgen online

Die Essensbestellungen erhält die Küche online. Wenn der Küchenchef am nächsten Tag morgens um 6 Uhr beginnt, ist der Ablauf der 15 anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgetaktet: Vier Personen räumen die Wagen vom Abendessen aus und spülen das Geschirr. Fünf Mitarbeiterinnen portionieren das Frühstück. Denn spätestens gegen 7 Uhr werden die Wagen mit der ersten Mahlzeit des Tages auf die Stationen geschickt. Währenddessen sind vier Mitarbeiter mit dem Mittag- und Abendessen sowie den Salaten beschäftigt. An diesem Tag wird das Seelachsfilet nach dem Cook- und Chill-Verfahren gekocht. Das Wirsinggemüse und der Schweinebraten wurden bereits am Vortag vorbereitet und nach dem Garen innerhalb von 90 Minuten auf eine Temperatur von unter 4 °C gekühlt. Somit werden lange Standzeiten der warmen Speisen vermieden. Der Wirsing bleibt grün und die Vitamine bleiben erhalten. Dank dieses Verfahrens kann die Küche bei effizientem Personaleinsatz zahlreiche Kostformen anbieten und Patienten und Mitarbeiter mit einem breiten Speisenangebot verwöhnen. Die Anforderungen an die hygienische Sicherheit im



## Zahlen Daten und Fakten

Und das wird jährlich im Klinikum verbraucht:

- 9000 Kilogramm Kartoffeln
- 3000 Kilogramm Teigwaren
- 5475 Liter Suppe
- 219000 Stück unterschiedliche Brötchen, Laugenteile und Croissants
- 15300 Kilogramm Brot
- 4380 Kilogramm Rohkostsalate

Das Küchenteam bei der Portionierung; auf dem Foto hintere Reihe von links: Anita Fistrovic, Küchenchef Michael Berres, Marica Crvenkovic, Dirk Brabänder; (vorne von links) Edith Schönborn, Anne Muller, Werner Hoffmann, Claudia Stempel, Ilse Kutscher

Krankenhaus werden ebenso erfüllt. Für das leibliche Wohl der Patienten und Beschäftigten wirbeln insgesamt 35 Mitarbeiter in der Küche, damit alle 365 Tage des Jahres abgedeckt sind; unter ihnen neben Küchenmeister Berres drei Diätköche und zwei Köche.

### Viel Eigenproduktion

„Wir sind eine typische Mischküche mit viel Eigenproduktion und guten Convenience-Produkten. Braten, Gemüse, Reis, Püree, Teigwaren, Salate und eben Soßen werden selbst zubereitet - und das an sieben Tage die Woche“, erklärt der Küchenchef.

Gegen 9 Uhr wird das Mittagessen portioniert. Dann werden die Essenstabletts mit den Essenswünschen der Patienten bestückt; noch haben Schweinebraten und Co. eine Temperatur von 7 Grad. Bevor die fertig bestückten Essenstabletts in die einzelnen Speisentransportwagen kommen, wird kontrolliert, ob die Speisen auch richtig zusammengestellt wurden. „Schließlich sollen die Essenswünsche der Patienten auch erfüllt werden“, meint Berres. Die zu erhitzenden Speisen werden mit einem Deckel abgedeckt. Ein intelligentes System sorgt dafür, dass die kalten Speisen kühl gehalten und die warmen Speisen schonend regeneriert und fertig gegart werden. Zwischen 11.30 und 13.30 Uhr muss der Hunger der

Beschäftigten gestillt werden. Im Casino können sie sich an einem umfangreichen Salat- und Nachspeisenbuffet selbst bedienen. Alles andere gibt es an der Speisenausgabe. Auf dem Speiseplan stehen die gleichen Gerichte wie auf dem der Patienten. Außerdem gibt es Specials, wie Currywurst oder Milchreis – immer so lange der Vorrat reicht.

### Organisationstalent gefragt

Unterdessen geht der Betrieb in der Küche weiter. Ab 13 Uhr werden die Tablett für das Abendessen am Band gerichtet. Diese stehen dann bis zur Ausgabe gegen 17 Uhr bei 7 Grad in der Kühlkammer – so will es die Lebensmittelhygiene.

Neben Patienten und Beschäftigten beliefert die Klinikumsküche das Therapiezentrum Winterberg, die hauseigene Kinderbetreuung „Die Berglöwen“ und 60 Personen mit Essen auf Rädern. Zusätzlich ist die Küche bei Sonderveranstaltungen, wie Weihnachtsfeiern oder Mitarbeitererehrungen gefragt. Das erfordert neben überdimensionalen Kochtöpfen jede Menge Organisationstalent. Wenn Michael Berres nicht gerade Gemüse kocht oder Fleisch gart, dann sitzt er an seinem Schreibtisch und bestellt Lebensmittel für die kommende Woche und bastelt am Dienstplan.

# Klinikum Saarbrücken erhält Gütesiegel der Privaten Krankenversicherung

## Neue Wahlleistungsstationen haben Hotelcharakter

Das Klinikum Saarbrücken hat als einziges Maximalversorgungskrankenhaus im Saarland und in Rheinland-Pfalz das Gütesiegel des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) erhalten. Damit bescheinigt die PKV dem Klinikum Saarbrücken eine hervorragende Qualität in den Bereichen der medizinischen Versorgung und der Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern auf den neuen Wahlleistungsstationen. Das Siegel wird im Rahmen einer Qualitätspartnerschaft verliehen. Regelmäßige Überprüfungen sorgen dafür, dass die hohen Anforderungen auch dauerhaft erfüllt werden.

Zu der Vereinbarung sagt die Geschäftsführerin des Klinikums Saarbrücken, Dr. Susann Breßlein: „Die Qualitätspartnerschaft dokumentiert unseren hohen Anspruch an die Standards bei Medizin, Pflege, Unterbringung und Service. Ich bin sicher, diese Qualitätspartnerschaft überzeugt nicht nur Privatpatienten, sondern zeigt allen Patienten, dass im Klinikum Saarbrücken eine Medizin auf qualitativ hohem Niveau betrieben wird.“

### Anerkennung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Das Siegel ist für uns nicht nur der Nachweis für eine hohe medizinische Qualität in der Versorgung unserer Patienten, selbstverständlich unabhängig von ihrem Versicherungsstatus. Es ist insbesondere eine Anerkennung der hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so der Ärztliche Direktor, Christian Braun, bei der Vertragsunterzeichnung.

Grundvoraussetzung für die Ausstellung des Qualitäts-Siegels ist eine gute medizinische Qualität der Versorgung. Zu deren Nachweis werden die gesetzlichen Qualitätssicherungsdaten der Krankenhäuser ausgewertet. Die im Vergleich zu anderen Krankenhäusern überdurchschnittliche Qualität der allgemeinen Krankenhausleistungen des Klinikums Saarbrücken ergibt sich aus der Auswertung des Göttinger Aqua-Instituts, das regelmäßig die Versorgungsqualität aller deutschen Kliniken untersucht, wie Willi Roos vom Verband der Privaten Krankenversicherung erläuterte.



Bei der Vertragsunterzeichnung, von links: Esraa Al-Madhi, Willi Roos (beide Verband der Privaten Krankenversicherungen), Geschäftsführerin Dr. Susann Breßlein, Abteilungsleiterin Medizinisches Controlling Dr. Jacqueline Voges und der Ärztliche Direktor Dr. Christian Braun

Neben einer sehr guten Qualität im medizinischen Bereich müssen die Qualitätspartner der PKV auch einen überdurchschnittlich guten Service bei der Wahlleistung Unterkunft anbieten.

#### Zimmer mit Wohlfühlambiente

Hochwertige Badezimmer mit bodengleicher Dusche, internettaugliche Fernsehgeräte, Safe, Kühlschrank und WLAN sind auf den neuen Wahlleistungsstationen selbstverständlich. In einem Lounge-Bereich können Patienten sich mit ihren Besuchern zurückziehen. Die lichtdurchfluteten Zimmer der neuen Wahlleistungsstationen im Klinikum Saarbrücken haben Hotel-Charakter und Wohlfühlambiente. Lediglich die elektrisch verstellbaren Betten geben noch den Hinweis darauf, dass der Besucher sich im Krankenhaus befindet. Jedes Zimmer verfügt über einen Balkon mit einem Blick ins Grüne. Und natürlich stehen neben qualifizierten Medizern und Pflegekräften auch aufmerksame Servicekräfte zu Diensten.

Mit der Gesamtkonzeption wird dem steigenden Bedarf nach einem Krankenhausaufenthalt in hochwertigem Ambiente Rechnung getragen. Und dafür hat das Klinikum Saarbrücken erfolgreich investiert. Übrigens: Die Kosten der Unterbringung auf den Wahlleistungsstationen übernehmen die privaten Krankenversicherungen – auch bei Zusatzversicherten. Auch jeder gesetzlich Versicherte kann bei entsprechender Zuzahlung auf der Wahlleistungsstation untergebracht werden.

**KLIMA  
BECKER** 

## Unser Rezept für mehr Lebensqualität

Mit einer Klimaanlage  
erzeugen Sie ein Klima mit  
reiner, gesunder und frischer  
Luft, in dem Sie sich wohlfühlen  
und gesünder leben.



Informationen zu Ihrem persönlichen  
Wohlfühlklima finden Sie unter  
[www.klimaanlage-zuhause.de](http://www.klimaanlage-zuhause.de)  
oder informieren Sie sich unter Tel. 0681 / 75 38 95

Klima Becker Anlagenbau GmbH  
Von-der-Heydt-Straße 21-25 · 66115 Saarbrücken

**MED TRON**<sup>®</sup> AG  
Essential for contrast

Akkurat. Zuverlässig. Kabellos.

Accutron CT-D

- Erfahrungen aus der Klinik
- Entwicklung und Produktion im Saarland
- weltweiter Vertrieb



**Injektionstechnik aus dem Saarland**

Hauptstraße 255 · D-66128 Saarbrücken · Phone: + 49 681 97017-0  
info@medtron.com · [www.medtron.com](http://www.medtron.com)

## Mit den Klinik-Clowns gibt es „Lachen auf Rezept“

Lachen ist gut für Geist und Körper, entspannt, verbessert die Atmung, stärkt das Immunsystem, das Herz und den Kreislauf. Beim Lachen werden Endorphine freigesetzt, was wiederum die Stimmung verbessert und die Schmerzen reduziert. Außerdem macht Lachen auch gesund. Das ist wissenschaftlich erwiesen. Doch wer im Krankenhaus liegt, der hat oft nicht viel Grund zu lachen.

Genau deswegen gibt es in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Saarbrücken immer dienstags mit den Klinikclowns Lolek (Henning Leidinger) und Tilotamma (Marie-Gabriele Massa) Lachen auf Rezept – und das schon seit 2001. 700mal haben die Clowns mit ihren roten Nasen und den bunten Kleidern kranken Kindern schon ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Wenn Marie-Gabriele Massa und Henning Leidinger morgens in die Kinderklinik kommen, machen sie auf den beiden Stationen jeweils mit einer Krankenschwester Übergabe. Dabei erfahren die beiden Spaßmacher, ob es etwas

zu beachten gibt, welche Kinder noch von der vergangenen Woche da sind und wie es den einzelnen Kindern geht. Erst dann schlüpfen sie in ihre bunten Kleider und schminken sich. Apropos: Auch die Kinderkrankenschwestern freuen sich über die Arbeit der Klinikclowns, die die Kinder für eine Zeit lang vom Alltag in der Klinik sowie bevorstehenden oder gerade hinter sich gebrachten Operationen ablenken. „Sie sorgen mit jeder Menge Charme und Witz für eine entspannt-fröhliche Stimmung auf der Station, so dass auch Tage nach dem Besuch der Klinikclowns die Wirkung bei den kleinen und auch großen Kindern zu spüren ist. Oft wird gefragt, wann die Spaßmacher wieder kommen“, meint Kinderkrankenschwester Sabine Eckstein.

Auf Station gehen Lolek und Tilotamma nie ungebeten ins Krankenzimmer. Sie klopfen immer zuerst an der Tür an und fragen, ob der kleine oder große Patient ihnen Eintritt gewährt. „Wir lassen das Kind entscheiden. Es gibt ja auch Kinder, die keine Clowns mögen. Das ist dann okay“, sagt Lolek. Wenn die beiden Clowns



Das sind die Spaßmacher (von links) Tilotamma (Marie-Gabriele Massa), Lolek (Henning Leidinger) und Fluxi Dibbelabbes (Heike Laub).

aber eingelassen werden, wird alles, was sich ihnen bietet, ins Spiel mit einbezogen: Eltern, Besuch, Ärzte und Krankenschwestern, aber auch Dinge, die zufällig im Zimmer sind. So wird der Infusionsständer zur Tankstelle mit Superbenzin oder der kleine Kuschelhase jagt einem der Clowns höllische Angst ein. Je nach Situation und Alter des Patienten wird gesungen, gezaubert, jongliert oder einfach nur verbal gealbert.

Generell haben die Kinder großen Einfluss auf die Ausgestaltung der Show. „Viele haben Schmerzen, dann braucht es manchmal ein bisschen Zeit zum Warmwerden und wir lassen es ruhiger angehen mit schillernden Seifenblasen und ruhigen Klängen“, sagt Tilotamma. „Das ist oft der Situation geschuldet.“ Deshalb gibt es auch kein festes Programm – es wird viel improvisiert. Immer dabei ist ein Korb, aus dem die beiden Spaßmacher bei Bedarf Karten für Zaubertricks, Bälle oder Seifenblasen holen. „Wir versuchen, an die natürliche Neugier anzuknüpfen und die Spielfreude zu wecken“, erklärt Tilotamma.

Auch wenn im Krankenhaus nicht immer alles zum Lachen ist, steht bei den Clowns der Spaß im Mittelpunkt.

### Übrigens:

Finanziert werden die Klinikclowns von der Kinderhilfe e.V. Saar. Vorsitzende Margarita von Boch hat diesen Verein gegründet: „Wir wollen mit diesem Verein vor allem kranken, benachteiligten und sozial schwachen Kindern und Jugendlichen im Saarland helfen, sei es in medizinischer, psychologischer oder sozialer Hinsicht. Und dazu gehören auch die Klinik-Clowns, als Sonne für die Seele.“



Mit einer Torte feierten sie ihren 700. Auftritt: (von links) Tilotamma (Marie-Gabriele Massa), Lolek (Henning Leidinger) und Ännypenny (Kathy Becker).



Sie waren auch schon mal beim Weltfrühgeborenentag dabei; darüber freute sich auch der Chefarzt der Kinderklinik, Prof. Dr. Jens Möller (Mitte) mit den Clowns Marie-Gabriele Massa und Heike Laub.

## Wenn auch Sie die Klinikclowns mit einer Spende unterstützen möchten:

Klinikum Saarbrücken, Stichwort Clowns

Sparkasse Saarbrücken  
IBAN DE 98590501010092 2200 37  
BIC/SWIFT:SAKS DE 55

**19 222**  
**RETTUNGSDIENST  
 KRANKENTRANSPORT**  
 Aus dem Mobilfunknetz mit Vorwahl Saarbrücken: 0681



**ZRF**  
 Zweckverband für Rettungsdienst  
 und Feuerwehralarmierung Saar

*Wir helfen gemeinsam*




**FLEISCH Schwamm**  
 SEIT 1920

**FLEISCH  
 GROSSMARKT**  
 Wild · Geflügel · Wurstwaren · Internationale Spezialitäten

**Schlachthof Saarbrücken**  
 Tel.: 0681 6680-0 \* Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 05 - 18Uhr, Sa.: 05 - 13Uhr

**NEU:** Das Magazin Klinikum Akut ist jetzt auch online abrufbar. Scannen Sie hierfür einfach den unten abgebildeten QR-Code\* ein und schauen Sie sich die Broschüre auf Ihrem Computer, Ihrem Tablet oder auch auf Ihrem Smartphone an. Immer und überall!



\*Für das Scannen eines QR-Codes benötigen Sie eine QR-Scanning-App auf ihrem Smartphone oder Tablet. Diese Apps können kostenlos heruntergeladen werden.

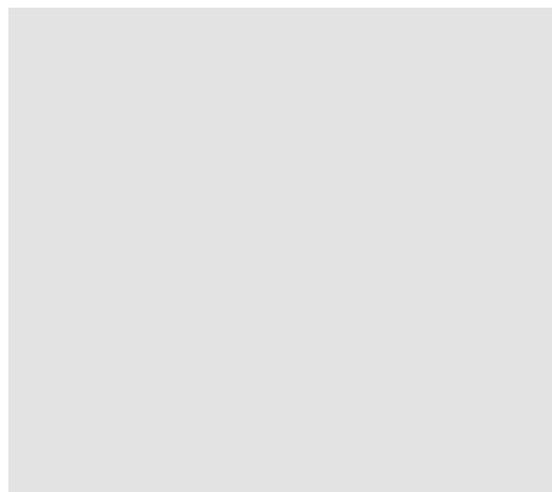
Die natürliche Frische aus dem Naturpark Saar-Hunsrück



**Schwollener**  
 WASSER FÜR DIE SINNE

www.schwollener.de  
 www.facebook.com/schwollener





## Einmal in der Woche rollt der Büchertisch über die Kinderstationen

Mit einem Bücherwagen fahren die Mitglieder des Inner Wheel Clubs einmal die Woche – dienstags oder donnerstags - auf die Stationen der Kinderklinik – und das schon seit über 30 Jahren. Obgleich längst auch Fernsehen, Computer und Co. in die Krankenzimmer eingezogen sind, ist die Nachfrage nach Kinderbüchern immer noch rege, freut sich Gabriele Grimminger, die von Anfang an zusammen mit anderen Mitgliedern von Inner Wheel den rollenden Büchertisch begleitet. Die 72jährige erklärt sich das so: „Kinder lieben Geschichten. Gerade in schwierigeren Lebensphasen geben diese oft Kraft und Mut. Und: Lesen bringt Abwechslung und erzeugt Spannung. Nicht zuletzt ist Lesen auch gut für die Schule.“

Gabriele Grimminger geht gern mit der rollenden Bibliothek über die Station. Sie freut sich, wenn die größeren Kinder im Bücherbestand selbst nach Lesestoff suchen. Und auch die Mütter freuen sich, dass es neben den Büchern im Spielzimmer noch dieses Angebot gibt.

Im Bestand der kleinen Kinder- und Jugendbibliothek sind Bilderbücher, Bücher für Vorschulkinder und Schulanfänger. Aber auch Kinder-

und Jugendbücher warten darauf, entdeckt zu werden. Es sind oft Mädchen im Teenager-Alter, die wahre Leseratten sind. „Auch für die haben wir was im Angebot“, erzählt die Seniorin. Der Medienbestand setzt sich aus Neuerscheinungen, Bestsellern und Klassikern zusammen.

Nicht immer werden die Bücher zurückgegeben. Damit kann Gabriele Grimminger gut leben. „Wir wollen ja was für die Leseförderung der Kinder und Jugendlichen tun. Und wenn die Bücher mitgenommen werden, dann wissen wir, dass sie gefallen haben.“ Jährlich schafft Inner Wheel Bücher im Wert von dreihundert bis vierhundert Euro.

Der Inner Wheel Club Saar ist Mitglied der Service-Organisation International Inner Wheel und somit Mitglied einer weltweit organisierten Frauenvereinigung, eine von den Vereinten Nationen anerkannte nichtstaatliche Organisation (NGO). Die Mitglieder von Inner Wheel widmen sich der Pflege der Freundschaft, dem persönlichen sozialen Dienst und der internationalen Verständigung.



Schon seit über 30 Jahren betreuen die Damen vom Inner Wheel Club Saar den rollenden Büchertisch in der Kinderklinik; auf unserem Foto von links Gabriele Grimminger, Marlies Berger, Marlene Reucher und Gisela André.

## Schminktipp vom Profi

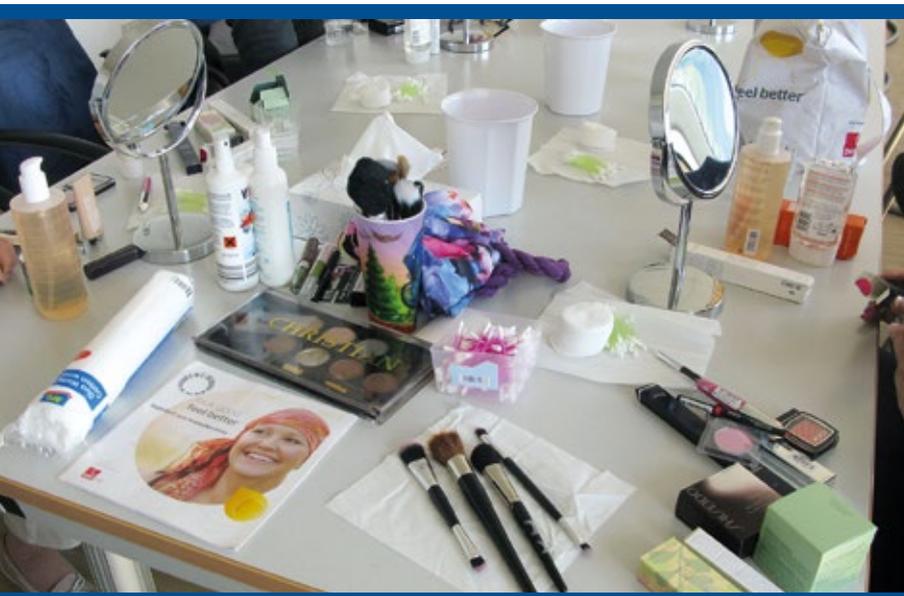
### Kosmetikkurs für Patientinnen mit einer Krebserkrankung ermöglicht auch Erfahrungsaustausch unter Betroffenen

Die Nebenwirkungen einer Chemotherapie belasten Männer und Frauen gleichermaßen: Sie verlieren ihre Haare. Wimpern und Augenbrauen fallen aus. Make-up ist für Frauen eine gute Hilfe, sich trotz des Haarausfalls wohler zu fühlen. „Wer sich in seinem Körper wohler fühlt, geht auch mit einer Erkrankung selbstbewusster um“, weiß Diplompsychologin Gabi Grube vom Klinikum Saarbrücken. Sie betreut Brustkrebspatientinnen und ermutigt sie, den kostenlosen Kosmetikkurs der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) Life zu besuchen, der im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt nur im Klinikum Saarbrücken angeboten wird.

#### Kosmetikartikel sind gesponsert

Fünf Frauen zwischen 31 und 77 Jahren sind an diesem Nachmittag zum Kosmetikkurs ins Klinikum gekommen. Vor ihnen liegen ein kleiner weißer Schminkspiegel, Wattepad und ein paar Q-Tips. Neugierig holt Edda Kruczek aus Zweibrücken die Kosmetikartikel aus der Tasche der (DKMS) hervor. Gesichtswasser, Reinigungsmilch, Make-Up, Mascara und Lippenstift kommen zum Vorschein. Die hochwertigen Kosmetik-Produkte dürfen die Frauen nach dem zweistündigen Seminar zusammen mit der Tasche gratis mit nach Hause nehmen. Die Sachen sind von verschiedenen Kosmetikfirmen gesponsert.

*Die Teilnehmerinnen sollen lernen mit Schminkutensilien umzugehen.*



Die 77jährige hat Krebs und mit Schminken eigentlich gar nicht so viel am Hut. Dass das anders wird, dafür will Kosmetikerin Marita Martini aus Riegelsberg sorgen. Sie arbeitet ehrenamtlich für DKMS Life. Im Hauptberuf ist sie Friseurmeisterin mit einem eigenen Salon in Riegelsberg.

Seit Jahren bietet sie viermal im Jahr die Kurse im Klinikum Saarbrücken an. „Fehlende Haare – besonders ein Gesicht ohne Wimpern und Augenbrauen – verändern das Spiegelbild radikal.“ Deshalb gibt sie Anleitung, wie man Augenbrauen optisch ersetzen kann. Da gibt es geknüpfte Echthaar-Augenbrauen, die aufgeklebt werden. Oder die Augenbrauen können mittels einer Schablone nachgezeichnet werden. Marita Martini: „Gerade die Augenbrauen sind entscheidend für den Gesichtsausdruck und die Mimik. Und dann geht es auch um das Selbstwertgefühl der Frauen, das mit diesem Kurs gestärkt werden soll.“

#### „Ein Stück Normalität“

In dem knapp zweistündigen Kurs zeigt die erfahrene Kosmetikerin den Krebspatientinnen, wie sich die äußerlichen Folgen von Krankheit und Therapie kaschieren lassen. Damit die Frauen ein Gefühl im Umgang mit den Produkten und deren Anwendung bekommen, schminkt sie bei jeder Teilnehmerin immer nur eine Gesichtshälfte, die Frauen müssen die andere selbst schminken. „Dabei geht es nicht um das perfekte Make-up, sondern um ein natürliches und frisches Aussehen für den Alltag und ein Stück Normalität“, betont die Riegelsbergerin.

Mit einem Schwamm wird das Make-Up im Gesicht verteilt. Die Schatten unter den Augen verschwinden, ebenso wie die kleinen roten Äderchen, die sich bei einigen seit der Chemo vermehrt haben. Nebenbei gibt's Kaffee und Kekse. Eine kleine Damenrunde wie beim Kaffeekränzchen. Nur der Anlass ist ein anderer. Man kennt sich zwar nicht, teilt aber das gleiche Schicksal.

Man könnte meinen, eine an Krebs erkrankte Frau habe andere Sorgen als die richtige Auswahl an Kosmetika. Aber genau darum geht es, erklärt Gabi Grube: „Die Seminare

verschieben den Fokus weg von den Nöten und Problemen rund um die Erkrankung. Die Patientinnen entwickeln ein positives Körpergefühl, sehen sich in ihrer ganzen Persönlichkeit bestätigt und nicht auf ihre Krankheit reduziert, wie dies leider oft im Alltag geschieht.“

### Umgang mit Accessoires

Und zum Abschluss zeigt die Kosmetikerin noch den Umgang mit den Accessoires. Die Frauen spüren es selbst: Während einer Therapie ist die Kopfhaut oft besonders empfindlich. Dann ist das ständige Tragen einer Perücke manchmal lästig. Schals und Turbane sind dann eine gute Alternative. Deshalb erfahren die Frauen hier, wie sich mit wenigen Handgriffen aus Kopftüchern schicke Turbane zaubern lassen oder mit Mützen das äußere Erscheinungsbild aufpeppen lässt. Wie wichtig das ist, formuliert eine Teilnehmerin so: „Ich will mich trotz der Krankheit einigermaßen wohl fühlen. Und man soll mir den Krebs nicht gleich ansehen. Es muss ja nicht jeder wissen, dass ich krank bin.“

Zu Beginn der Seminare seien die Patientinnen meist sehr zurückhaltend, weiß die Psychologin. Doch bald legen die Frauen die Scheu ab, vergleichen Farbtöne und Schminktechniken, lauschen den Ratschlägen der Expertin

und machen sich gegenseitig Komplimente. „So ein Kurs bestärkt die Patientinnen. Es geht nicht nur um Kosmetik, sondern auch um den Erfahrungsaustausch.“ Am Ende des Nachmittags gebe es durchweg positive Rückmeldungen, berichtet Grube. Wie auch an diesem Tag. Karin Wolf aus St. Ingbert ist kaum wieder zu erkennen. Das Make up, das sie aufgelegt hat, unterstreicht ihre natürliche Schönheit. Und schon frotzeln die anderen: „Hoffentlich erkennt dich dein Mann noch...“

- DKMS Life: Die gemeinnützige Organisation ist ein Ableger der gemeinnützigen Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS).

Sie will Krebspatientinnen helfen, die Folgen der Therapien zu bewältigen. Die Gesellschaft mit Sitz in Köln bietet dazu fast weltweit in 26 Ländern kostenfreie Kosmetikseminare unter dem Titel „**look good feel better**“ an.

- Infos Adressen und weitere Informationen unter [www.dkms-life.de](http://www.dkms-life.de).  
Tel. 0221/ 94 05 82 – 4100



Das Make up ist auf den Typ von Karin Wolf optimal abgestimmt (Bild links)

Arbeitet ehrenamtlich: Kosmetikerin Marita Martini (Bild rechts)

## Fachklinik St. Hedwig

Klinik für  
neurologische  
und geriatrische  
Rehabilitation



Denken, Fühlen, Sprechen, Bewegen – Funktionsstörungen in diesen Bereichen machen oft hilfsbedürftig. Ihre Eigenständigkeit wieder herzustellen, ist unser großes gemeinsames Ziel.

Kompetente Fachärzte, qualifizierte Therapeuten und hilfsbereites Pflegepersonal zeigen Ihnen optimale Wege zur Besserung, nachdem die Akutbehandlung im Krankenhaus abgeschlossen ist. Ob stationär, ambulant oder auch in der Tagesklinik – wir bemühen uns um Ihr Wohlbefinden als ganzen Menschen.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit.  
Wir sind für Sie da!

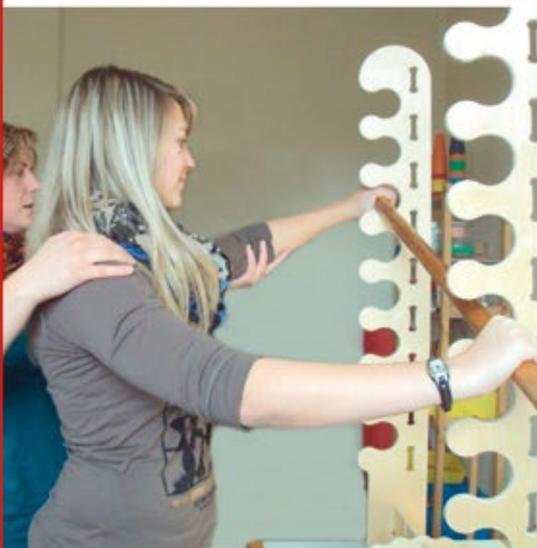


ctt  
**Reha-Fachkliniken**  
GmbH

**Fachklinik St. Hedwig  
Illingen**



Krankenhausstraße 1 | 66557 Illingen  
Tel. 0 68 25 / 4 01 11 00 | [www.fachklinik-st-hedwig.de](http://www.fachklinik-st-hedwig.de)  
Im Klinikverbund mit den Hochwald-Klinken Weiskirchen



Bereits zum sechsten Mal wurden diverse Szenen des SR-Tatorts mit dem Arbeitstitel „Totenstille“ in und auf dem Gelände des Klinikums Saarbrücken gedreht.

Zu sehen ist der neue Fall des saarländischen Ermittlerteams voraussichtlich am 24. Januar 2016 im Ersten.

Das Besondere an diesem Tatort: Dieser Fall führt die Kommissare Stellbrink und Marx in die Welt der Gehörlosen. Zwei der Hauptrol-

len dieser Episode wurden mit Gehörlosen besetzt, die keine Profischauspieler sind.

Das Buch schrieb Grimme-Preisträger Peter Probst unter Mitarbeit der gehörlosen Bloggerin Julia Probst. Zoltan Spirandelli, der auch den letzten Weihnachtstatort inszenierte, führt Regie, er ist begeistert von der Zusammenarbeit mit den Gehörlosen. „Das ist bereichernd für mich, die sind einfach toll, die sind engagiert... Das sind sehr begabte Laien, die sich schnell da reinfinden.“



## Das 750. Baby ist ein Mädchen

Das 750. Baby im Jahr 2015 im Klinikum Saarbrücken ist ein Sonntagskind. Die kleine Marisa erblickte am Sonntag, 25. Oktober 2015, um 10.27 Uhr das Licht der Welt. Sie bringt 3800 Gramm auf die Waage und misst 50 Zentimeter. Die glücklichen Eltern Birte und Thomas Olig, beide aus Saarbrücken, freuten sich über die komplikationslose Geburt ihres dritten Kindes. Die SR-Rundfunkjournalistin hat auch ihre ersten beiden Töchter im städtischen Klinikum zur Welt gebracht. Über die kleine Schwester freuen sich die vier Jahre alte Clara und die zweijährige Teresa.

Für werdende Eltern ist das Klinikum Saarbrücken die erste Adresse, da sich Frauen – natürlich auch bei unproblematischen Schwangerschaften durch die unmittelbare Nähe der Kreißsäle zu der Kinderstation – Wand an Wand – rundum sicher und geborgen fühlen können.

Für das 750. Baby gab es Blumen für die junge Mutter: Pflegedirektorin Sonja Hilzensauer und die leitende Hebamme Sybille Hartung überbrachten der glücklichen Mutter die besten Wünsche des Hauses.



Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist nicht leicht. Wie gut, wenn es außer den Ärzten, Schwestern und Besuchern auch noch Menschen gibt, die Zeit für die Patientinnen und Patienten haben. Im Klinikum Saarbrücken sind das die Grünen Damen. Sie sind für ein Gespräch am Krankenbett da, hören zu und bieten ihren Service auch für kleinere Erledigungen an. Außerdem betreuen sie eine Kleiderkammer für Patienten, die z.B. von der Straße oder der Arbeit weg ohne passende Bettkleidung ins Krankenhaus kommen. Zurzeit kümmern sich im Klinikum Saarbrücken rund 25 Ehrenamtliche um die Patientinnen und Patienten.

Mit ihrem hellgrünen Kittel oder Poloshirt sind die „Grünen Damen“ gut zu erkennen. Sie sind montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr auf den Stationen im Einsatz – und längst eine feste Institution auf dem Winterberg. Sie sind eine Einrichtung der ökumenischen Krankenhaushilfe und werden von den evangelischen und katholischen Krankenhausseelsorgern be-

gleitet. Jetzt suchen sie Verstärkung: Männer und Frauen, die sich ehrenamtlich einmal die Woche um Menschen kümmern wollen.

Werner Knapp, katholischer Seelsorger, erklärt: Interessierte sollten Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft mitbringen. Und sie sollten gut zuhören können. Für die Arbeit mit den Patienten werden die Neulinge zunächst von den Seelsorgern geschult. Anfangs werden sie immer von erfahrenen Grünen Damen begleitet. „So können sie sich langsam auf die Anforderungen einstellen“, erklärt der evangelische Seelsorger Peter Sorg.

Interessenten melden sich telefonisch unter **0681 / 963-2259** oder **-2258** oder per Mail unter **wknapp@klinikum-saarbruecken.de** oder **psorg@klinikum-saarbruecken.de**.



**Wir bringen Sie in Bewegung ...  
Mit jedem Tag ein bisschen mehr**

- Ganztägige ambulante orthopädische Rehabilitation
- Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)  
(Rehabilitation der Berufsgenossenschaften und der privaten Krankenkassen)
- Medizinisches Aufbautraining
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Massage/Lymphdrainage
- Wassergymnastik
- Reha-Sport
- Prävention

Therapiezentrum Winterberg GmbH • Theodor-Heuss-Straße 130 • 66119 Saarbrücken  
Tel. (06 81) 394 678-0 • E-Mail info@tzw-gmbh.de • www.tzw-gmbh.de  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7 bis 20 Uhr und Sa. 9 bis 13 Uhr



## Hochwald-Kliniken Weiskirchen

**Fachkliniken für Rehabilitation**  
im Premium-Kurort Weiskirchen

### Fachklinik für Innere Medizin

- Kardiologie
- Onkologie
- Stoffwechsel

### Fachklinik für Orthopädie und Sportmedizin



Das Leben fordert Sie täglich neu mit vielen Freuden und Aufgaben. Ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit sind die Grundlagen Ihrer Lebensqualität. Und deshalb liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen.

Für unsere Fachärzte, Therapeuten und Pflegepersonal sind beste Betreuung und die beste Behandlung für Sie eine große gemeinsame Aufgabe. Hohe Kompetenz in übergreifenden Medizinbereichen und das stete Bemühen um den ganzen Menschen, das sind unsere Qualitäten.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit. Wir sind für Sie da!



**ctt**  
**Reha-Fachkliniken**  
GmbH  
Hochwald-Kliniken  
Weiskirchen



Am Kurzentrum 1  
66709 Weiskirchen  
Tel. 0 68 76 / 17-0  
[www.hochwaldkliniken.de](http://www.hochwaldkliniken.de)

Im Klinikverbund mit der Fachklinik St. Hedwig Illingen

Was macht eigentlich eine Krankenhausapotheke? Sicher, sie versorgt das Krankenhaus mit Medikamenten. Kauft diese ein und stellt die Medikamente da, wo sie gebraucht werden, zur Verfügung. Daneben erarbeitet sie gemeinsam mit den Fachabteilungen an Sicherheitsstandards, um Medikamentenverwechslungen auszuschließen oder um bestimmte Medikamente der individuellen Patiententherapie anzupassen. Und vieles mehr.

Seit dem 1. Mai versorgt das Team der Krankenhausapotheke des Klinikums Saarbrücken um Apothekerin Beate Mang rund 2000 Betten im Saarland und Rheinland-Pfalz. Der erweiterte Versorgungsauftrag besteht in der Kooperation mit dem Nardini Klinikum, dessen Kunden ebenfalls übernommen wurden. So betreut die Krankenhausapotheke nicht nur die Nardini-Standorte in Landstuhl und Zweibrücken, das evangelische Krankenhaus in St. Wendel, sondern auch weitere Rehakliniken. Für die erweiterten Aufgaben wurden zusätzlich zu den 8,5 Stellen 2,5 neue Stellen im Klinikum Saarbrücken geschaffen.

Die Krankenhausapotheke übernimmt für alle Einrichtungen das gesamte Spektrum von der Belieferung mit Medikamenten über die Mitarbeit in den Arzneimittel- und Hygienekommissionen bis hin zur Produktion der patientenindividuell hergestellten Zytostatikazubereitungen für die Chemotherapie.

Das Nardini-Klinikum ist ebenfalls QM-zertifiziert, sodass die bestehenden Standards, auch bezüglich des Notfall- und Risikomanagements, zueinander passen. Das Nardini-Klinikum und die angeschlossenen Einrichtungen profitieren nicht nur finanziell durch die Bündelung an Personal und Arbeitsprozessen in der Krankenhausapotheke des Klinikums, sondern auch inhaltlich von den Strukturen und Qualitätsnormen. So können sie auch auf das Notfalldepot unserer Intensivstation zugreifen. In diesem Notfalldepot werden Medikamente für äußerst seltene Fälle vorgehalten, wie zum Beispiel außergewöhnliche Vergiftungen oder Allergien. Im Ernstfall müssen diese schnell verfügbar sein.

## Sechs-Augen-Prinzip

Zweimal die Woche werden im Klinikum Saarbrücken mehrere Fahrzeuge mit der hochsensiblen Fracht bestückt und nach Landstuhl Zweibrücken, St. Wendel, Eppenbrunn und St. Ingbert geschickt. Alle Lieferungen werden vorher nach dem Sechs-Augen-Prinzip noch einmal kontrolliert.

Und dann wartet noch eine neue Aufgabe: Apotheker Mathias Hoffmann wird den pharmazeutischen Unterricht an der Schule für Gesundheitsfachberufe übernehmen. Außerdem nimmt die Apotheke derzeit unter der Leitung des Chefarztes der Anästhesiologie des Klinikums, PD Dr. Konrad Schwarzkopf, am neu etablierten Antibiotic-Stewardship-Projekt teil. In diesem Projekt auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes geht es um den umsichtigen Einsatz von Antibiotika in der Medizin. Hierzu werden Daten zum Antibiotika-Verbrauch in den betroffenen Einrichtungen erfasst und ausgewertet, aufgrund derer eine sinnvolle Anpassung erfolgen kann, die dann kommuniziert und gemeinsam mit dem Personal umgesetzt wird.



Das Zusammenstellen der Medikamente, die von den Stationen angefordert werden, gehört zu den Aufgaben in der Krankenhaus-Apotheke; auf unserem Foto (von vorne nach hinten) stellvertretende Leitung, Apothekerin Dagmar Utter-Dötterl, Pharmazeutisch-Technische Assistentin Birgit Gierkens, Apotheker Mathias Hoffmann.

## Prof. Dr. Teping wieder als Topmediziner ausgewiesen

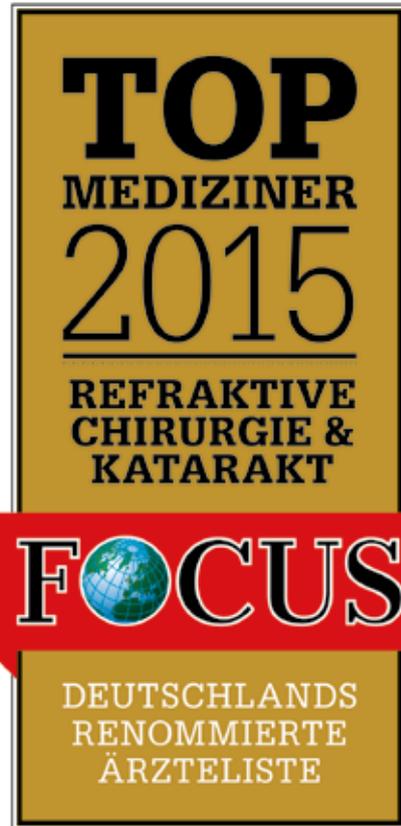
Zum dritten Mal in Folge ist der Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde des Klinikums Saarbrücken, Prof. Dr. Christian Teping in der Focus-Ärzteliste 2015 als Topmediziner ausgewiesen – und zwar für die Bereiche Refraktive Chirurgie des Auges und Katarakt. Damit zählt er laut Focus in seinem Fachbereich bundesweit zu den 45 besten Augenärzten. Und das kommt nicht von ungefähr.

Prof. Dr. Teping: „Wir sind gegenüber neuen Verfahren und Operationstechniken in der Augenheilkunde sehr aufgeschlossen. Unser Hauptziel ist es, die Funktionen des Auges und die Sehkraft unserer Patientinnen und Patienten bestmöglich zu erhalten beziehungsweise wieder herzustellen.“ Zum Beispiel durch das Einsetzen moderner Linsen bei der refraktiven Linsen Chirurgie. Neben den Linsenimplantationen gibt es am hinteren Augenabschnitt auch erfolgreiche Therapien gegen die Makuladegeneration, zum Beispiel die Einspritzung hochaktiver Substanzen in den Glaskörperraum des Auges. Auch bei dem Grünen Star oder schweren Hornhauterkrankungen gibt es heute neue Erfolg versprechende Behandlungen, die im Klinikum durchgeführt werden. Zu den häufigsten Eingriffen in seiner Klinik gehören die Operationen des Grauen Stars, die überwiegend ambulant vorgenommen werden. „Diese Auszeichnung bestätigt die sehr gute Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, angefangen von den Medizinischen Fachangestellten über die Assistenz-, Fach- und Oberärzte“, freut sich der 63 Jahre alte Augenarzt, der in diesem Jahr die Augenklinik des Klinikums Saarbrücken bereits seit 25 Jahren leitet.

Übrigens: Die Ärzteliste des Focus ist das Ergebnis von Umfragen bei Selbsthilfegruppen, Patientenverbänden, Fachärzten und Fachgesellschaften sowie der Auswertung wissenschaftlicher Publikationen.



Prof. Dr.  
Christian Teping,  
Chefarzt der  
Augenklinik



# Oberärztin Eva Groterath mit dem Ehrentitel Sanitätsrätin ausgezeichnet

Gesundheitsministerin Monika Bachmann hat die Oberärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Eva Groterath, mit dem Ehrentitel der Sanitätsrätin ausgezeichnet. In der Laudatio würdigte die Ministerin das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Kinder- und Jugendmedizinerin, die seit 35 Jahren für das Klinikum arbeitet. Neben ihrer Anerkennung als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin ist sie Ärztliche Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie verfügt über die Schwerpunktbezeichnung „Neonatalogie“ sowie die Zusatzweiterbildung „Spezielle Pädiatrische Intensivmedizin“ und „Sportmedizin“.

Seit 1985 ist sie Mitglied im Deutschen Ärztinnenbund; seit 2007 hat sie den Vorsitz der Gruppe Saar des Deutschen Ärztinnenbundes inne. Sie ist in dieser Funktion seit zwölf Jahren im Vorstand des Frauenrates Saarland tätig, in den letzten sechs Jahren als dessen Vorsitzende. Seit mehreren Wahlperioden ist sie im Marburger Bund Landesverband Saar berufspolitisch aktiv als stellvertretende Vorsitzende. Seit 1994 ist Eva Groterath auch Mitglied der Vertreterversammlung der Ärztekammer des Saarlandes, seit 2009 gehört sie dem fünfköpfigen

Vorstand der Ärztekammer des Saarlandes an. Als Vorsitzende ist sie in vielen multidisziplinären Gremien tätig und gestaltet aktiv die Netzwerkarbeit im Saarland. Besonders die Hilfe für Gewaltopfer ist ihr ein Anliegen. Daher wirkt sie in den berufsübergreifenden Gremien mit, die sich mit Diagnostik, Prävention, Beratung und Behandlungsmöglichkeit befassen – nur beispielhaft seien hier genannt: Hilfe für Kinder und Jugendliche, Hilfe bei häuslicher Gewalt, Hilfe für Frauen, die Opfer von Gewalt wurden und Einführung der vertraulichen Spurensicherung für Opfer von sexueller Gewalt. Häusliche Gewalt frühzeitig zu erkennen und dagegen vorzugehen, Gewaltopfern Hilfe zu bieten, aber auch das Bemühen, präventiv Gewalt entgegenzuwirken, prägen ihr gesamtes berufspolitisches Engagement. Als Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer ist sie auch zuständig für die ärztliche Fortbildung. Darüber hinaus ist es ihr Bemühen, die Zusammenarbeit der Berufsgruppen zu fördern, bei Interessenkonflikten ausgleichend zu wirken und die Organe der Kammern bei der Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Regelmäßige gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen sind das Ergebnis dieser Tätigkeit.



Bei einer Feierstunde hat die saarländische Gesundheitsministerin Monika Bachmann (rechts) den Präsidenten der Ärztekammer, Dr. med. Josef Mischo (Zweiter von links), und die Zweite Besitzerin des Kammervorstandes, Eva Groterath mit dem Ehrentitel Sanitätsrat bzw. Sanitätsrätin ausgezeichnet. Für ihre vielfältigen Verdienste wurden außerdem der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung, Dr. Gunter Hauptmann (links), der Präsident der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, Dr. Ulrich Hell, mit dem Titel Sanitätsrat geehrt.

# FÜHLEN WIE EIGENES HAAR!

Die **Lösung** bei  
**medizinisch** bedingtem  
**Haarverlust!!!**



ZWEITHAARSTUDIO 1. ETAGE

HAARSYSTEME FÜR  
DAMEN UND HERREN

ZULASSUNG FÜR ALLE  
KRANKENKASSEN

HAARHAUS  
**Dirk Lange**  
DIE FRISEURE

SAARSTRASSE 7 • 66111 SAARBRÜCKEN • TEL: 0681 - 317 24  
**WWW.DIRKLANGE.DE**



# Sie sind die Zukunft: neue Auszubildende im Klinikum Saarbrücken

Das Klinikum Saarbrücken ist einer der größten Ausbilder in der Region. So haben zum 1. Oktober 64 junge Menschen mit einer Ausbildung im Klinikum auf dem Winterberg begonnen. Zusätzlich haben vier Studenten mit einem BA-Studium begonnen - sie sind am Klinikum Saarbrücken angestellt, parallel studieren sie an den Berufsakademien der SHG Saarbrücken und an der Dualen Hochschule Baden Württemberg in Mannheim - die einen im pflegerischen, die anderen im betriebswirtschaftlichen Bereich.

Von den 64 Auszubildenden haben zwei bereits im August eine Ausbildung zur/zum Kauffrau bzw. Kaufmann im Gesundheitswesen begonnen, zwei weitere im Oktober in der Altenpflege. In der Schule für Gesundheitsfachberufe des Klinikums Saarbrücken haben 30 Schülerinnen und Schüler mit einer dreijährigen Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen und 25 als Operationstechnische Assistenten, fünf erlernen die Kinderkrankenpflege.

Die Schule kooperiert in der Gesundheits- und Krankenpflege mit den Saarland Kliniken kreuznacher diakonie (Evangelisches Stadtkrankenhaus Saarbrücken und Fliedner Krankenhaus Neunkirchen). Die Schüler absolvieren den theoretischen Teil der Ausbildung in der Schule im Klinikum Saarbrücken, der praktische Teil wird in dem jeweiligen Entsende-Krankenhaus durchgeführt. Im Bereich der

Operationstechnischen Assistenten kooperiert die Schule sogar mit Häusern aus dem ganzen Saarland und der angrenzenden Westpfalz - aus Saarbrücken, Püttlingen, Saarlouis, Homburg, Hermeskeil, Kusel, Kaiserslautern, um nur einige zu nennen. Sie ist die einzige Schule in der Großregion, die die OTA-Ausbildung anbietet. Im Bereich der Kinderkrankenpflege kooperiert das Klinikum mit Homburg.

## 52 haben Ausbildung beendet, alle haben Arbeit gefunden

Ende September haben 23 Schülerinnen und Schüler das Examen zur Gesundheits- und Krankenpflege, vier zur Kinderkrankenpflege und 25 zum Operationstechnischen Assistenten bestanden. Zur Freude aller haben alle, die sich auf eine Stelle beworben haben, schon einen Anstellungsvertrag in der Tasche. Die stellvertretende Pflegedirektorin des Klinikums Saarbrücken, Myriam Weis, und der Pflegedirektor des Fliedner Krankenhauses Neunkirchen, Hans Georg Schmidt, gratulierten zur bestandenen Prüfung und freuten sich, dass sie alle bereits eine Anstellung gefunden haben. Schulleiter Dieter Potdevin betonte, dass auch die ausbildenden Krankenhäuser wieder mal einige frisch ausgebildeten Fachkräfte übernommen haben. „Sie stehen noch ganz am Anfang“, so Myriam Weis, „und machen schon gleich die Erfahrung, dass die Gesellschaft Ihre Fachausbildung braucht, das ist doch wunderbar“.

Weitere Bilder auf den nächsten beiden Seiten



Zum 1. Oktober 2015 haben 64 junge Menschen mit einer Ausbildung im Klinikum Saarbrücken begonnen: 30 junge Frauen und Männer wollen in drei Jahren ihr Examen als Gesundheits- und Krankenpflegekraft machen. Fünf erlernen die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. 25 wollen als Operationstechnische Assistenten arbeiten.



Bereits zum 1. April haben zwölf neue Auszubildende des Klinikums Saarbrücken an der Schule für Gesundheitsfachberufe eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen begonnen und zehn Auszubildende der Saarland Kliniken kreuznacher diakonie. Kursleiterin ist Christa Remy (im Bild rechts).



Strahlende Gesichter im März 2015 auf der Examensfeier des Kurses 2012-2015 der Gesundheits- und KrankenpflegerInnen. Die Auszubildenden der Kooperationspartner Saarland Kliniken kreuznacher diakonie und Klinikum Saarbrücken stellten sich mit ihren Zeugnissen zum Foto.



*Insgesamt haben im September 2015 21 Schülerinnen und Schüler das Examen zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (GKP) bestanden.*



*Bei den Operationstechnischen Assistenten haben im September 2015 25 die Prüfung bestanden.*

Übrigens: Die nächsten Ausbildungsgänge beginnen in der Gesundheits- und Krankenpflege im April und Oktober 2016 und für die Operationstechnischen Assistenten im Oktober 2016.

Schon jetzt kann man sich informieren und bewerben:  
Im Internet unter [www.klinikum-saarbruecken.de](http://www.klinikum-saarbruecken.de) unter „Job & Karriere“.



# Seniorenzentrum Winterberg

*... sorgt für's Alter*

## *„Zuhause ...“*

... wie oft benutzen wir dieses Wort, ohne uns über seine wahre Bedeutung bewusst zu sein?

Das Zuhause ist mehr als nur ein Ort mit vier Wänden und einem Dach über dem Kopf. Es steht für Ruhe, Wärme und Geborgenheit. Je älter wir werden, desto mehr schätzen wir diese Werte.

## *Wir sind für Sie da!*

Wir bieten Ihnen Langzeit- und Kurzzeitpflege sowie Urlaubs- und Probewohnen. Testen Sie die liebevolle Atmosphäre unseres Hauses, ein modernes Therapiekonzept, regelmäßige Kneipp-Behandlungen sowie unsere Sturzprophylaxe zu einem fairen Preis, denn gute Pflege muss nicht teuer sein!

Ein modernes Therapiekonzept und zahlreiche Veranstaltungen machen das Leben hier kurzweilig und lebenswert.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Beratungs,- und Besichtigungstermin!

**Weitere Informationen erhalten Sie gerne von unserer Direktion Frau Heidi Köhler unter Telefon 0681/8598-101.**



**NOTE SEHR GUT (1,0)**  
laut MDK-Prüfung vom Juli 2015



PROCON Seniorenzentren GmbH

## Seniorenzentrum Winterberg

Theodor-Heuss-Straße 120 • 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 85 98-104 • Fax: 0681 / 85 98-111

[www.seniorenzentrum-winterberg.de](http://www.seniorenzentrum-winterberg.de)

PROCON



Ein Unternehmen der PROCON

Seit April hat die Telefonzentrale des Klinikums Saarbrücken eine neue Mitarbeiterin, Manuela Veith, die immer im Doppelpack erscheint: mit Safija, einer vier Jahre alten weißen Schweizer Schäferhündin. Safija ist immer dabei, denn Manuela Veith ist blind und Safija eine in Österreich eigens ausgebildete Blindenführhündin.

Mit ruhiger Stimme meldet sich Manuela Veith am Telefon: „Klinikum Saarbrücken, guten Tag!“. Nach einer vierwöchigen Einarbeitungszeit kennt sie fast alle Nummern auswendig und stellt souverän zu den gewünschten Gesprächspartnern durch. Zuvor hatte Manuela Veith 15 Jahre lang in einer Arztpraxis gearbeitet, wo sie ebenfalls den Telefondienst sowie Schreibaarbeiten verrichtete.

Jeden Morgen kommt sie nun aus Püttlingen mit Bahn und Bus zu ihrem Arbeitsplatz in die Telefonzentrale des Klinikums Saarbrücken. Sie hat einen speziell für Blinde ausgestatteten Arbeitsplatz, mit einer Braille-Zeile und einer Sprachausgabe. Sie ist nicht die erste blinde Mitarbeiterin an diesem Arbeitsplatz. Einer von vielen Gründen übrigens, warum das Klinikum 2014 mit dem saarländischen Inklusionspreis ausgezeichnet wurde.

Ohne Hund wäre es für Manuela Veith schwierig, selbständig einen Beruf auszuüben. Ihren tollen Charakter sieht man den klugen Augen der Hündin schon von weitem an. Mit ihrer netten Art, dem schönen und weichen weißen Fell und den süßen Segelohren erstürmt Safija jedes Herz, so auch die Herzen der anderen Mitarbeiterinnen in der Telefonzentrale. Sie liegt meistens zu Füßen einer der Mitarbeiterinnen in der Telefonzentrale. Und sie ist wirklich gut erzogen.

Manuela Veith erzählt: „Sie hört auf 75 Hörzeichen, „Ampel“, „Weg“, „Zebra“, und viele mehr. Wenn ich auf dem Winterberg aus dem Bus steige, sage ich „Büro“, dann bringt sie mich sicher hierher.“ Wenn auf dem Weg ein Hindernis kommt, weicht die Hündin ihm sicher aus. Manuela hat tiefstes Vertrauen zu ihrem Hund. Vor der 9-monatigen Ausbildung zum Blindenführhund wurde Safija damals gründlich getestet, ob sie den Anforderungen, die an einen Blindenführhund gestellt werden,

gewachsen ist. Es ist übrigens schon Manuelas dritter Hund, alle drei waren weiße Schäferhunde.

In ihrer Freizeit geht Manuela Veith mit Safija gerne zum Polizeitanzsport in Ommersheim. Das ist ein Angebot des Polizeisportvereins speziell für Blinde. Wenn Manuela tanzt, liegt Safija an der Seite auf dem Boden. Manuela genießt auch die Spaziergänge mit Hund in der Natur.

Nur eins müssen alle respektieren: „Wenn Safija das Führungsgeschirr an hat, darf sie nicht abgelenkt werden, denn dann muss sie ihre Aufgabe als Blindenführhund verantwortungsvoll übernehmen.“ Knuddelzeit ist nur, wenn das Geschirr aus ist.



Wenn Manuela Veith Dienstschluss hat, bekommt die Blindenhündin ihr Führungsgeschirr. Und dann geht es nach Hause. Jetzt darf die Hündin nicht abgelenkt werden.

# Jeder Blutspender hat Chance auf einen Gewinn

Vom 16. November bis zum 19. Dezember 2015 verlost die Blutspendezentrale Saar-Pfalz Gutscheine

Zum zweiten Mal in diesem Jahr können Blutspender der Blutspendezentrale Saar-Pfalz nicht nur Leben retten, sondern auch einen Gutschein gewinnen. Ab dem 16. November bis zum 19. Dezember gibt es für alle Spenderinnen und Spender an den Standorten Saarbrücken und Kaiserslautern Gutscheine zu gewinnen.

Wer zur Blutspende gehen will, muss nur wenige Punkte beachten. Grundsätzlich kann jeder Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren (Erstspender: 60. Lebensjahr) Blut spenden. Der Abstand zwischen zwei Blutspenden sollte bei Frauen mindestens 12 Wochen betragen, bei Männern acht Wochen nicht unterschreiten.

Generell sollten sich Spender vor der Blutspende fit und gesund fühlen. Mit einem Anamnesebogen und einem Arztgespräch wird die

Sicherheit bei der Blutabnahme gewährleistet. Damit es bei der Blutspende nicht zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie Übelkeit oder Bewusstlosigkeit kommt, sollte niemand „auf nüchternen Magen Blut spenden“, so der

Ärztliche Leiter der Blutspendezentrale, Dr. Alexander Patek. „Wer vor der Blutabnahme ordentlich gegessen und getrunken hat, wird wahrscheinlich keine Kreislaufbeschwerden bekommen.“

Sehr begehrt sind übrigens Spender mit der Blutgruppe null Rhesus negativ, erklärt Dr. Patek. „Menschen mit null Rhesus negativ sind Universalspender. Alle Patienten ‚vertragen‘ dieses Blut. Empfänger dieser Blutgruppe dürfen allerdings auch nur Blut der Blutgruppe null Rhesus negativ erhalten.“

Die **Blutspendezentrale auf dem Saarbrücker Winterberg** ist montags, donnerstags und freitags von 8 bis 15 Uhr und dienstags und mittwochs von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Außerdem ist sie für alle, die wochentags keine Zeit haben, an jedem 3. Samstag des Monats von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

Die **Blutspendezentrale am Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern** ist Montag, Donnerstag, Freitag, jeweils von 7.15 Uhr bis 13.30 Uhr und Dienstag und Mittwoch von 11.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Außerdem jeden dritten Samstag im Monat von 9 Uhr bis 13 Uhr  
Tel: 06 31/2 03-18 04

Seit kurzem ist die **Blutspendezentrale Saar-Pfalz** auch auf **Facebook**. Besuchen Sie uns unter

<https://www.facebook.com/Blutspendezentrale-Saar-Pfalz-gemeinnutzige-GmbH>



Herstellung und Vertrieb med.- und pharm.-Artikel

ORIPLAST Kraye GmbH  
Hermannstraße (Industriegebiet)  
66538 Neunkirchen-Saar

 DIN Deutsches Institut für Normung e.V.	EN Europäische Norm	 INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR STANDARDIZATION	CE 0297
 BSI British Standards Institution	 Department Health and Social Security	GMP Good Manufacturing Practice	MPG Medizinprodukte- Gesetz

## Lieferprogramm:

- Wunddrainageprogramm
- Intra- und postoperative Autotransfusion
- Intra- und postoperatives Absaugen
- Silikon-Drainageprogramm
- Pleurapunktion
- Infusion, Transfusion und Zubehör
- Druckschlauch/Monitoring
- Anaesthesiebedarf/ Geburtshilfe
- Urologieprogramm
- Hygiene- und Sonderprogramm

# Blutspende-App erinnert an die nächste Spende

Gerade mal fünf Prozent der Bevölkerung in Deutschland geht zur Blutspende – doch viele werden bald die Altersgrenze von 68 Jahren erreichen. Damit werden Konserven knapp. Zeit, das Spenden in die moderne Zeit zu holen. Deshalb gibt es jetzt die App „Blutspendeausweis“. Die App kann im App-Store oder bei Google-Play geladen werden.

Das Handy-Display leuchtet auf, eine Nachricht geht ein: „Die Blutspendezentrale Saar-Pfalz lädt Spender mit Blutgruppe 0 negativ zur Blutspende.“ Über die gezielte Ansprache von Spendern möchte die App „Blutspendeausweis“ die Versorgung bei Engpässen unterstützen und das Spenden leichter machen. Und so geht’s: Die Spender tragen ihre Blutgruppe sowie die bisherigen Spendetermine anonym in der App ein. Daraus ermittelt das Programm, wer gerade für eine Spende infrage kommt.

Teilnehmende Blutspendezentralen können Eilmeldungen, sogenannte Push-Mitteilungen, an Spender senden. Die erhalten sie dann direkt aufs Handy. Und die App erinnert an den nächsten möglichen Blutspendetermin. Denn: 56 Tage Pause braucht der Körper zwischen zwei Blutspenden, um sich zu regenerieren. Frauen dürfen pro Jahr maximal 2000 Milliliter spenden, bei Männern darf die Menge 3000 Milliliter nicht überschreiten.

„Blut wird permanent gebraucht. Mit dieser App soll das Spenden für junge Menschen attraktiver gemacht werden“, erklärt der Ärztliche Leiter der Blutspendezentrale Saar-Pfalz, Dr. Alexander Patek. Die „Blutspendeausweis“-App wurde speziell für die kommunalen Blutspendezentralen entwickelt.



Dr. Alexander Patek

**Lebenswichtige Konserven stehen leider nicht im Schrank ...**

Einfach Ärmel hochkrepeln und Leben retten!

**Spende Blut**

Blutspender erhalten eine pauschale Aufwandsentschädigung. **Hilfe die ankommt**



**In Saarbrücken**  
am Klinikum Saarbrücken (Winterberg)  
Mo/Do/Fr: 8:00 - 15:00 Uhr  
Di/Mi: 12:00 - 18:00 Uhr  
Jeden 3. Samstag im Monat:  
10:00 - 15:00 Uhr

**In Kaiserslautern**  
am Westpfalz-Klinikum  
Mo/Do/Fr: 7:15 - 13:30 Uhr  
Di/Mi: 11:30 - 18:00 Uhr  
Jeden 3. Samstag im Monat:  
9:00 - 13:00 Uhr

[www.blutspendezentrale-saarpfalz.de](http://www.blutspendezentrale-saarpfalz.de)

# Rundum gut versorgt

mit der Saarbrücker Pflege gGmbH



## ■ Altenheim am Schlossberg

Mitten in der Saarbrücker City, zwischen Schlosskirche und altem Rathaus, liegt unser Altenheim. Der alte Mensch wird hier in seiner Ganzheit akzeptiert und professionell betreut. Ein vielseitiges Freizeitangebot (Singen, Gedächtnistraining, Gymnastik, Basteln, Malen, Schreiben) sorgt für die Unterhaltung und Aktivierung der alten Menschen.

Kontakt: Leiter Friedbert Gauer  
Telefon: 06 81 / 9 63 - 18 00  
eMail: [altenheim@klinikum-saarbruecken.de](mailto:altenheim@klinikum-saarbruecken.de)



## ■ Mobile Pflege

Professionelle Pflege zu Hause gewährleistet die Mobile Pflege der Saarbrücker Pflege gGmbH. Das Wissen und die medizinische und pflegerische Kompetenz der 15 Fachabteilungen des Klinikums Saarbrücken stehen dahinter.

Rund um die Uhr erreichbar, sorgen wir dafür, dass Sie auch zu Hause gut versorgt sind.

Unsere Mobile Pflege ist von allen Kranken- und Pflegekassen zugelassen.

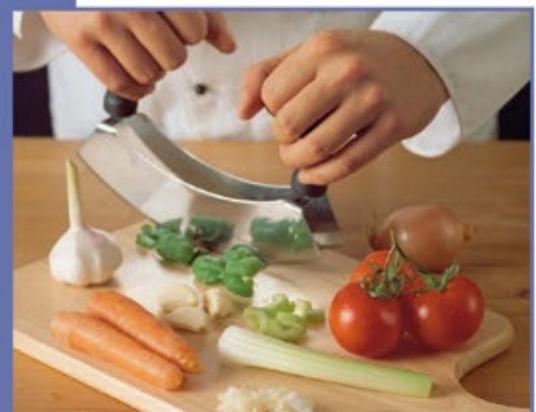
Kontakt: Pflegerische Leitung Dorothee Scheuren  
Telefon: 06 81 / 9 63 - 18 88  
eMail: [mobilepflege@klinikum-saarbruecken.de](mailto:mobilepflege@klinikum-saarbruecken.de)



## ■ Essen auf Rädern

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Küche mit Mittag- und Abendessen. Sie haben die Wahl zwischen Vollkost, Schonkost und einem vegetarischen Gericht.

Kontakt: 06 81 / 9 63 - 15 13  
eMail: [mberres@klinikum-saarbruecken.de](mailto:mberres@klinikum-saarbruecken.de)  
Fax: 06 81 / 9 63 - 15 16



**Klinikum  
Saarbrücken**  
gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität des Saarlandes



Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken

# Tiere sorgen für Lebensfreude

## Sechs neue tierische Mitbewohner im Altenheim Am Schlossberg

Die BewohnerInnen des Saarbrücker Altenheims Am Schlossberg freuen sich über sechs neue tierische Mitbewohner. Fünf Hühner unterschiedlicher Rassen und ein Hahn fanden im Außengehege des Altenheims ein neues Zuhause, übergeben von den saarländischen Rassegeflügelzüchtern.

Die Jugendlichen der saarländischen Rassegeflügelzüchter haben unter Anleitung ihres Jugendleiters Archibald Mohr das fast 16 Quadratmeter überdachte Außengehege des Altenheims mit viel Liebe renoviert. So bekam das Gehege nicht nur einen frischen Anstrich. Damit das Federvieh artgerecht gehalten wird, haben die Jugendlichen Klettermöglichkeiten geschaffen und ein Häuschen gebaut, damit sich die Hühner zurückziehen können. Elvira Grundhöfer, Leiterin des Aktivierungsteams im Altenheim Am Schlossberg, ist sich sicher: Das Freigehege mit den fünf bunten Hühnern und dem stolzen Gockel im Hof wird ein Anziehungspunkt für die BewohnerInnen. Denn Hühner sind von Natur aus neugierig und gesellig.

Die Senioren können die Tiere beobachten, während sie draußen frische Luft schnappen. Wer will, darf auch ins Gehege und die Tiere streicheln. Vor allem das Seidenhuhn mit seinem weichen Gefieder hat es den Heimbewohnern angetan. „Durch das Streicheln der Tiere wird das Bedürfnis nach Zärtlichkeit gestillt“, führt Elvira Grundhöfer aus. Was viele nicht wissen: Hühner werden oft in der Altenarbeit eingesetzt. Denn viele alte Menschen haben erfahrungsgemäß im Laufe ihres Lebens Hühner als Haustiere gehabt. Wenn sie die Tiere sehen, werden Erinnerungen wach – so wie bei Klaus Heinrich. Er hatte früher in der Landwirtschaft gearbeitet und von daher immer

Kontakt mit Hühnern gehabt. Er wird die Pflege der Tiere und das Füttern mit übernehmen.

Auch andere Heimbewohnerinnen und Bewohner werden ihn je nach Können, Kräften und Wissen unterstützen. So übernehmen die BewohnerInnen Verantwortung und fühlen sich gebraucht, erklärt Elvira Grundhöfer. Die grauen Zellen seien ebenso wie Muskeln und Bewegungsapparat gefordert. Gleichzeitig sinke – das haben wissenschaftliche Studien ergeben – schon allein durch die Anwesenheit von Haustieren der Blutdruck der Bewohner. „Die Tiere halten ‚ihre Menschen‘ im positiven Sinne ‚auf Trab‘ und sorgen somit für mehr Lebensfreude“, so die Altenpflegerin. „Für Menschen mit Demenz sind Tiere oft ‚ein Türöffner‘ in die normale Welt.“ Deshalb kommt auch einmal die Woche ein Therapiehund ins Altenheim. Selbst Heimbewohner, die bettlägerig sind, müssen nicht auf den tierischen Besuch verzichten. Pflegekräfte nehmen die Hühner mit in die Wohnbereiche und bringen so Abwechslung in den Alltag.

Und weil die Jugendlichen der saarländischen Rassegeflügelzüchter einmal im Monat nach den Tieren sehen, kommt auch der Kontakt zwischen Jung und Alt nicht zu kurz. Bewohnerinnen und Bewohnern werden über die Tiere mit den Jungen und Mädchen ins Gespräch kommen.

Worauf sich die Heimbewohner schon jetzt freuen können: Dank der saarländischen Rassegeflügelzüchter wird im nächsten Frühjahr kurz vor Ostern die Glucke, die unter den fünf neuen Hühnern ist, die Eier ausbrüten. In den vergangenen Jahren erfolgte das maschinell.



Die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen auch ins Freigehege, um die Tiere zu streicheln – so wie Ilse Bastian.



Alt und Jung kommen über die Tiere miteinander ins Gespräch.



Mit einem Korb voller „Schloss-Spezialitäten“ und einem Scheck für die Jugendarbeit bedankten sich Heimleiter Friedbert Gauer (rechts) und die Leiterin des Aktivierungsteams Elvira Grundhöfer bei dem Jugendleiter der saarländischen Rassegeflügelzüchter, Archibald Mohr (links); mit auf dem Foto die jungen Rassegeflügelzüchter Meris Sountec und Luca Müller (Mitte).

Klaus Heinrich kennt sich aus im Umgang mit Hühnern; mit auf dem Foto Demenzbetreuerin Manuela Ecker und Elvira Grundhöfer.





## Nachbarschaftshilfe der anderen Art

Eis essen – so viel man wollte, und das für einen guten Zweck: Das Seniorenzentrum Winterberg lud zum gemeinsamen Naschen ein. Für einen Festbetrag von zwei Euro durfte ein jeder so viel von der kühlen Köstlichkeit kosten, wie er wollte. Der Erlös ging an die Klinikclowns des Klinikums Saarbrücken. Insgesamt kamen so 225 Euro zusammen. Heidi Köhler, Residenzleitung, und Petra Kunze, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, überreichten neben dem Scheck auch einen Präsentkorb mit Teddybären an den Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin, Prof. Dr. Jens Möller, und an Klinikclown Lolek. Prof. Dr. Möller freute sich über diese Nachbarschaftshilfe der besonderen Art. Petra Kunze und Heidi Köhler planen weitere Projekte mit Alt und Jung und möchten so auch in Zukunft das Klinikum Saarbrücken tatkräftig unterstützen.

*Auf unserem Foto von links Clown Lolek, Petra Kunze, Prof. Dr. Jens Möller und Heidi Köhler.*



## 11 000 Euro für die Kinder-Intensivstation

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma VOIT Automotive spenden Geld für die Frühgeborenenstation des Klinikums Saarbrücken**

Schon zum wiederholten Mal überreichten der Geschäftsführende Gesellschafter und Vorsitzende der St. Ingberter Firma VOIT Automotive GmbH, Carsten Schubert, zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden Roland Marx und dessen Stellvertreterin Sandra Dellmann einen Scheck über 11 000 Euro an die Kinderintensivstation des Klinikums Saarbrücken. Das Geld kam unter anderem auf der jährlich stattfindenden Tombola im Rahmen einer Mitarbeiterfeier zusammen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Ingberter Automobilzulieferers VOIT unterstützen den Förderverein „Känguruh-Kinder Klinikum Saarbrücken e.V.“ unter Vorsitz von Silvia Huy, einer ehemals betroffenen Mutter, schon seit 1997. Seither sind mehr als 130 000 Euro an die Frühgeborenenstation gespendet worden. Sponsoring im Bereich der Gesundheit werde künftig immer wichtiger, so der Chefarzt der Kinderklinik des Klinikums Saarbrücken, Professor Dr. Jens Möller.

*Bei der Spendenübergabe mit dabei: Kinderkrankenschwester und 2. Vorsitzende des Känguruhvereins, Ursula Haier, Chefarzt Prof. Dr. Jens Möller, Betriebsratsvorsitzender der Firma VOIT, Roland Marx und seine Stellvertreterin Sandra Dellmann, die Vorsitzende des Känguruh-Vereins, Silvia Huy, Stationsleitung der Kinder-Intensiv-Station Eva Vogelgesang und geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender der VOIT Automotive, Carsten Schubert.*



## Golfclub Saargemünd spendet 1000 Euro

Bei einem Wohltätigkeitsturnier des Golfclubs Saargemünd kamen 2000 Euro zusammen. Der Erlös ging zur Hälfte an die Kinderklinik Robert-Pax in Saargemünd und zur anderen Hälfte an die Kinderklinik des Klinikums Saarbrücken. Der Grund für diese grenzüberschreitende Spendenaktion ist naheliegend: der Golfclub Saargemünd besteht zu einem Großteil aus deutschen Mitgliedern.

Marcel Schild, Präsident des Golfclubs Saargemünd, überreichte zusammen mit Gaston Stebe, dem Kapitän der Seniorenabteilung des Golfclubs und dem deutschen Vorstandsmitglied Klaus Hausmann einen Scheck über 1000 Euro an den Chefarzt der Kinderklinik, Prof. Dr. Jens Möller. Die Spende wird für den Aufbau eines Simulationstrainings für lebensbedrohliche cardio-pulmonale Kindernotfälle verwendet.

Marcel Schild: „Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Spende einen kleinen Beitrag dazu leisten können, die medizinische Versorgung der Kinder in Saarbrücken noch weiter zu verbessern. Wenn es um Kinder und Kranke geht, sollte es keine Grenzen geben.“

*Auf dem Foto von links: Alfred Huber, Pflegedienstleitung, Marcel Schild, Vorsitzender des Golfclubs, Gaston Stebe, Kapitän der Seniorenabteilung des Golfclubs, Prof. Dr. Jens Möller, Chefarzt der Kinderklinik, Klaus Hausmann, deutsches Vorstandsmitglied des Golfclubs und Eva Vogelgesang, Stationsleitung der Kinder-Intensiv-Station.*



## Frühgeborenenstation erhielt XXXXS-Bodys

Das Perinatalzentrum Level I war für Nahda Hadi (links) und Medeni Kurt nicht nur ein Segen, sondern ein Muss, denn als Sohn Dilian zur Welt kam, musste er auf der Kinderintensivstation versorgt werden. Rechtsanwalt Medeni Kurt war mit seiner Frau Nahda Hadi häufig vor Ort und unterstützten das Team von KIS 20 bei der Pflege ihres Sohnes. Sie machten rege Gebrauch vom „Känguruhn“ und auch von der Tragetuch- und Stillberatung. Jetzt ist Dilian zu Hause.

Aus Dankbarkeit über die intensive Begleitung und Betreuung wollten sie sich beim Stationsteam bedanken. Sie schafften im Wert von 400 Euro minikleine Bodys in Blau und Rot an, die für die Versorgung der Kleinsten im Klinikum von Vorteil sind. Sie sind mit Druckknöpfen überall problemlos aufknöpfbar, sodass die Frühchen einfach und ohne das lästige Über-den-Kopf-Ziehen angezogen werden können. Vielen Dank, sagten Stationsleiterin Eva Vogelgesang und Chefarzt Prof. Dr. Jens Möller!



## Spende für den Förderverein Känguruh-Kinder

Die Firma Stahlguss Saar in St. Ingbert/Rohrbach unterstützte mit einer Mitarbeiter-Spendenaktion den Verein „Känguruh-Kinder e.V., Förderverein der Frühgeborenenstation Saarbrücken-Winterberg“ mit 1.500 Euro. Der Scheck über die stolze Summe wurde durch Geschäftsführer Helmut von Maurice (3. von links) und seinem Mitarbeiter Denis Dujar (2. von links), selbst Vater eines Kindes, das auf der Kinder-Intensivstation betreut wurde, überreicht und von der Stationsleiterin Eva Vogelgesang (links im Bild) sowie der zweiten Vorsitzenden des Vereins Känguru-Kinder, Ursula Haier, Kinderkrankenschwester auf der Kinder-Intensivstation, dankend in Empfang genommen. Die Initiative für die Spende ging von Stahlguss-Saar aus, um die Station / den Förderverein bei der Anschaffung von erforderlichen Dingen, die nicht von den Krankenkassen bezahlt werden, zu unterstützen.



## Zahngold brachte 8500 Euro für Klinikclowns

Bereits zum siebten Mal haben sich die Patientinnen und Patienten der St. Arnualer Zahnarzt-Praxis Dr. Kristin Birkner (Mitte) und Matthias Hemmerling damit einverstanden erklärt, dass ihr Zahngold den kleinen Patientinnen und Patienten des Klinikums zu Gute kommen soll. So kam viel goldhaltiger Zahnersatz zusammen. Der wurde nun eingeschmolzen und brachte einen Geldwert von 8500.- Euro.

Darüber freute sich der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Prof. Dr. Jens Möller (Zweiter von rechts). „Mit diesem Geld werden wir unsere Klinikclowns unterstützen.“ Denn kranke Kinder brauchen mehr als nur gute Medizin und Pflege. Projekte wie die Klinikclowns sind aber leider nicht im offiziellen Budget der Krankenkassen enthalten.

	Wir bringen ins Haus® ESSEN + TRINKEN etc.	<p style="text-align: center;"><b>Taxi</b> <b>Saarbrücken e. G.</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Ursulinenstraße 42</b> <b>66111 Saarbrücken</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Ihr Taxi</b> <b>0681-</b> <b>33033</b></p> <p style="text-align: right;">☎</p>
	Wichtige ARZNEI®	
	RÜCKHOLDIENST® mit 2. Fahrer für Ihren Wagen	
	STARTHILFE® mit Batterieakabel	
	Fahren BEHINDERTE	
	Stehen für viele Extrawünsche Tag + Nacht bereit	
* auf Anfrage		



## 1000 Euro für die Klinikclowns

Einen Scheck über 1000 Euro überreichte dieser Tage Gernot Neuheisel (links) an den Chefarzt der Kinderklinik, Prof. Dr. Jens Möller. Das Geld soll den Klinikclowns zu Gute kommen, die jeden Dienstag die kranken Kinder in der Kinderklinik besuchen und sie mit Clownerie, Musik und Spaß von ihrer Krankheit ablenken und ein bisschen Leichtigkeit und Frohsinn verbreiten. Das Angebot ist nicht im engeren Sinne medizinisch, aber trotzdem eine gute und sinnvolle Ergänzung, denn jeder weiß, dass Lachen der Seele gut tut und einen Heilungsprozess fördern kann. Das Angebot, das es schon bald fünfzehn Jahre gibt, finanziert sich durch Spenden.

Der ehemalige Besitzer der Galerie Neuheisel, der seit fast drei Jahren in Ruhestand ist und sich bei der Kirchengemeinde der Basilika St. Johann als Vorsitzender des Festausschusses engagiert, überbrachte im Namen der Kirchengemeinde den Überschuss des letzten Gemeindefestes, 500 Euro, und legte persönlich noch einmal denselben Betrag dazu. Chefarzt Prof. Möller zeigte sich begeistert über so viel soziales Engagement und freute sich, damit wieder einmal eine Zeitlang das Angebot der Klinikclowns finanzieren zu können.



## Bücherverkauf brachte 4000 Euro für Blumendörfer

An jedem ersten Mittwoch im Monat lockt der Büchertisch des Vereins der Freunde und Förderer der Blumendörfer Korea e.V. in der Eingangshalle des Klinikums Saarbrücken viele Besucher – und das bereits seit sechs Jahren. Die Bücher werden meist von Menschen gespendet, die ihr Bücherregal entlasten möchten. Einen Schwerpunkt bilden Krimis und Kinderbücher. Häufig sind es gut erhaltene und hochwertige Bücher, die man auf diese Art für wenig Geld erstehen kann – und dabei auch noch etwas Gutes tun. Allein im vergangenen Jahr sammelte der Verein durch den Büchertisch im Klinikum Saarbrücken rund 4 000 Euro.

Kyung-Hi Umbreit gründete vor 20 Jahren den gemeinnützigen Verein in Saarbrücken. Mit den Spenden unterstützt sie zusammen mit ihren Mitstreiterinnen das „Haus der Engel“ und das „Haus Maria“, in denen rund 200 Kinder leben, vom Säugling bis zum Schulkind. Waisen, ausgesetzte und behinderte Kinder, die kein Zuhause haben. Mit dem Geld aus dem Bücherverkauf wurden die Außenanlagen neu gestaltet und ein Spielplatz angelegt.

Wer Bücher spenden möchte, kann sich bei Kyung-Hi Umbreit, Tel. 0681/9518647 melden.

*Auf dem Foto von links: Helene Berndt, Kyung-Hi Umbreit und Lilo Leiner verkaufen jeden ersten Mittwoch im Monat in der Eingangshalle des Klinikums gut erhaltene gebrauchte Bücher*



Eisenbahnstraße 18  
66117 Saarbrücken

Tel. 0681 / 92 700-0  
Fax 0681 / 92 700-13

#### SAPV IM ÜBERBLICK

- **Das Ziel**  
Die Lebensqualität und die Selbstbestimmung unheilbar kranker Menschen zu erhalten und zu verbessern. Für ein erträgliches Leben bis zum Tod in vertrauter Umgebung.
- **Die Aufgabe**  
Die palliativmedizinische, schmerztherapeutische Beratung und Versorgung. In Ergänzung zur medizinischen, pflegerischen und hospizlichen Versorgung.
- **Die Leistung**  
Erkennen, behandeln und Lindern der Schmerzen und Symptome nach individuellem Behandlungskonzept. Krisenintervention, psychosoziale Unterstützung, 24-Std. Rufbereitschaft.
- **Die Beratung**  
Für Patienten und Angehörige. In allen vorsorgenden, sozialrechtlichen und psychosozialen Fragen.

#### FÜR DAS LEBEN BIS ZULETZT

- **Das Team**  
Palliativmediziner, spezialisierte Pflegekräfte, Sozialarbeiter und Seelsorger.
- **Das Netzwerk**  
Ärzte, Krankenhäuser, Pflegedienste, Sozialdienste, Hospizdienste, Apotheker und Sanitätshäuser
- **Die Kosten**  
SAPV-Leistungen werden ärztlich verordnet. Der Anspruch ist gesetzlich geregelt. Die Kosten werden von den Leistungsträgern übernommen.
- **Ambulante Hospizarbeit in häuslicher Umgebung**  
Wir geben schwerkranken Menschen die intensive Zuwendung und sorgende Begleitung, die sie brauchen, um gut betreut zu Hause zu sterben.
- **Trauerbegleitung, Beratung und Betreuung**  
Unterstützung für sterbende Menschen und deren Angehörige beim Leben mit dem Tod

[www.stjakobushospiz.de](http://www.stjakobushospiz.de)  
[info@jakobushospiz.de](mailto:info@jakobushospiz.de)



St. Jakobus Hospiz

..... Spendenkonto – IBAN: DE92 591 9000 0000 1673009 / BIC: SABADE55 .....



Kinder-  
Hospizdienst  
Saar



### Es gibt noch viel zu leben

- Beratung und Unterstützung im Krankheits- und Symptomverlauf sowie bei der pflegerischen Versorgung
- Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Unterstützung in der Alltagsbewältigung
- Stärkung der Selbsthilfepotentiale
- Ergänzung der bestehenden Versorgungsstrukturen
- Organisation und Vermittlung von weitergehenden Hilfen
- Gespräche zu allen Fragen, die Kinder oder Eltern bewegen

Am Blücherflöz 6, 66538 Neunkirchen  
Telefon: (06821) 999 890-0  
Telefax: (06821) 999 890-29

E-Mail: [info@kinderhospizdienst-saar.de](mailto:info@kinderhospizdienst-saar.de)  
Internet: [www.kinderhospizdienst-saar.de](http://www.kinderhospizdienst-saar.de)  
Facebook: Kinder Hospizdienst Saar

- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit der schweren Krankheit
- Hilfen für die gesamte Familie, insbesondere für Eltern, Geschwister, Großeltern und Verwandte
- Botengänge und Besorgungen
- Gemeinsame Aktivitäten mit anderen Betroffenen
- Trauerbegleitung
- Die Hilfen und Angebote des Kinder-Hospizdienstes Saar werden kostenlos zur Verfügung gestellt

Spendenkonto – IBAN: DE77 5905 0101 0000 7170 17 • BIC: SAKSDE55



## Kinderklinik besichtigt

Fröhliche Kinderstimmen in der Notaufnahme der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Saarbrücken: 17 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 15 Jahren scharen sich im Untersuchungszimmer zusammen mit ihren Betreuern um die Untersuchungsliege. Die Kinder kommen aus Bexbach und sie wollen im Rahmen des Ferienprogramms der Jugendpflege Bexbach das Klinikum Saarbrücken besichtigen. Unter Anleitung der Kinderkrankenschwester Susanne Richter dürfen sich die Kinder mit dem Stethoskop gegenseitig abhören. Sie zeigt den Kindern auch, wie man einen Verband fachgerecht anlegt. „Angucken, anfassen, ausprobieren“ – das ist das Motto der Führungen in der Kinderklinik, die auf Anfrage angeboten werden. Zum Abschluss durften die Kinder auf dem Gelände der Rettungsleitstelle den Rettungshubschrauber besichtigen. Zu Beginn des Besuches stellten sich die Kinder zu einem Foto.



Auf dem Foto von links: Jasmin Guemues, Michelle Lauck, Florian Stoll (alle LHS), Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, Christiane Gref, Andrea Dunzweiler (beide LHS), Michelle Kasper, Thomas Hesse und Günel Cihan (Klinikum Saarbrücken).

## Klinikum bei Ausbildungsmesse vertreten

Unter dem Motto „Zukunft zum Anfassen“ fand die 7. Ausbildungsplatzmesse der Wirtschaftsjuvenioren des Saarlandes auf dem Saarbrücker Messegelände statt. Dabei informierte das Klinikum Saarbrücken zusammen mit der Landeshauptstadt (LHS) an einem gemeinsamen Infostand über Ausbildungsmöglichkeiten. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, sich gezielt zu orientieren und erste Einblicke in die Ausbildungsberufe zu erlangen. Gleichzeitig haben die Unternehmen die Chance, unmittelbaren Kontakt zu vielen potenziellen Bewerbern aufzunehmen. Schirmherrinnen der Veranstaltung waren die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer und die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken, Charlotte Britz, die am Veranstaltungstag selbst vor Ort war.

**Achtung:**  
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.  
Bitte anmelden!

**Klinikum  
Saarbrücken**  
gGmbH



Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität des Saarlandes  
Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken

# „Abendvisite. Zu Gast im Klinikum.“

Ein Blick in das Innerste des Klinikums Saarbrücken

**Dienstag, 12. Januar 2016, 18 Uhr:**  
**Hinter den Kulissen der Neurochirurgie**

Als Expertin steht zur Verfügung: **Prof. Dr. Cornelia Cedzich**

**Anmeldung:** Sekretariat der Neurochirurgie

Telefon: 0681 / 963-2941; E-Mail: neurochirurgie@klinikum-saarbruecken.de

**Dienstag, 08. März 2016, 18 Uhr:**  
**Harmlose Beschwerden des Magen-Darm-Traktes von ernstzunehmenden Erkrankungen unterscheiden: Eine Entdeckungsreise ins Innere des Körpers mit Kamera und Ultraschall**

Als Experten stehen zur Verfügung: **Prof. Dr. Daniel Grandt** sowie **Dr. Klaus Radecke**

**Anmeldung:** Sekretariat Inneren Medizin;

Telefon: 0681 / 963-2531; E-Mail: Innere\_1@klinikum-saarbruecken.de

**Dienstag, 17. Mai 2016, 18 Uhr:**  
**Krankenhaushygiene: Damit Keime keine Chance haben**

Als Experten stehen zur Verfügung: **Dr. Udo Geipel** (Mikrobiologe und Krankenhaushygieniker) sowie **Dr. Christian Braun M. A.**, Ärztlicher Direktor

**Anmeldung:** Sekretariat des Ärztlichen Direktors

Telefon: 0681/ 963-2101; E-Mail: mmewes@klinikum-saarbruecken.de

**Dienstag, 12. Juli 2016, 18 Uhr:**  
**Orthopädie und Unfallchirurgie – Möglichkeiten der Arthrosebehandlung**

Als Experte steht zur Verfügung: **Prof. Dr. Christof Meyer**

**Anmeldung:** Sekretariat der Orthopädie und Unfallchirurgie

Telefon: 0681 / 963-2481; E-Mail: afreyler@klinikum-saarbruecken.de

**Dienstag, 20. September 2016, 18 Uhr:**  
**Hotspot Zentrale Notaufnahme – emergency room war gestern**

Als Experte steht zur Verfügung: **Dr. Christian Braun M. A.**, Ärztlicher Direktor

**Anmeldung:** Sekretariat des Ärztlichen Direktors

Telefon: 0681/ 963-2101; E-Mail: mmewes@klinikum-saarbruecken.de

**Dienstag, 15. November, 18 Uhr:**  
**Zentralsterilisation – der Nabel der Klinikhygiene**

Als Experten stehen zur Verfügung: **Dr. Sabine Büch**, Leiterin der Zentralsterilisation sowie **Dr. Christian Braun M. A.**, Ärztlicher Direktor

**Anmeldung:** Sekretariat des Ärztlichen Direktors

Telefon: 0681/ 963-2101; E-Mail: mmewes@klinikum-saarbruecken.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Klinikums Saarbrücken, Telefon: 0681/963-1007

[www.klinikum-saarbruecken.de](http://www.klinikum-saarbruecken.de)

Kooperationspartner des Klinikums Saarbrücken gGmbH  
**Ihr Hilfsmittelversorger im Haus:**

**emC**are GmbH

**Sprechstunde 3x wöchentlich vor Ort.**

Sprechen Sie Ihren Beratungsbedarf bei Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegekraft an.

**Bedarfsgerechte  
Hilfsmittelversorgung**

Wir versorgen die Patienten zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung bedarfsgerecht mit medizinischen Hilfsmitteln.

**Inkontinenz-  
versorgung**

**Kostenlose  
Beratung und  
Anleitung  
der Patienten**

Wir beraten die Patienten herstellerneutral zu geeigneten Hilfsmitteln und trainieren sie in deren Handhabung.

**Stoma-  
versorgung**

**Wund-  
versorgung**

**Überleitungs-  
management**

Wir sorgen für einen reibungslosen Übergang von der stationären zur ambulanten Versorgung der Patienten.

**Koordination**

Das emCare-Netzwerk bringt von Anfang an alle an der Versorgung Beteiligten zum Wohle der Patienten zusammen: Patient, Angehörige, Arzt und Pflegepersonal.

**emC**are GmbH

Wir leisten **MEHR**  
als nur Hilfsmittellieferung.



**0 800 / 0 362 273**

Wendelstraße 7a • 66787 Wadgassen  
info@emcare.de • www.emcare.de

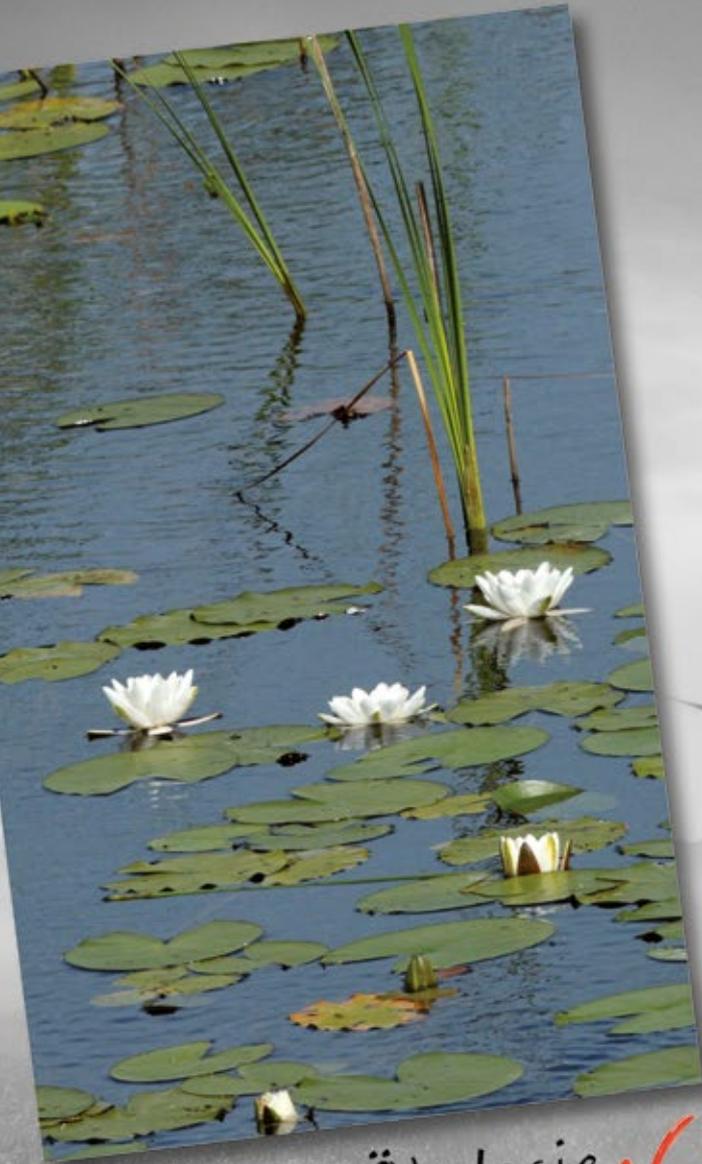
Wirtschaft ✓



Soziale  
Verantwortung ✓



Ökologie ✓



Wir übernehmen Verantwortung.  
Für die Region.

 Sparkasse  
Saarbrücken



Erfahren Sie mehr über unsere Haltung zur Nachhaltigkeit und zu unseren regionalen Förderprojekten unter [www.sparkasse-saarbruecken.de/verantwortung](http://www.sparkasse-saarbruecken.de/verantwortung)